

# **DER HEILIGE KUSS IM HOLOCAUST**

---

Vom Wesen der Liebe und Sexualität  
oder von der Unschuld und Schuld Hitlers

SU MYNONA

© 2005

**BAMBUSHALLE**

---

SCHULE BEWUSSTER ANWESENHEIT

**E**s geht mir um die innere Kraft der Liebe,  
die nicht berechnet  
und die unser wahres Wesen ist.

Mit ihrem Bewußtsein sind meine Bücher geschrieben,  
deren Inhalt sich daher auch nur denen mit Leichtigkeit eröffnet,  
die sich zutiefst auf sie einlassen.

Die göttliche Liebe ist ein unerschöpfliches Fließen,  
dem ich in meinem Schreiben folge,  
so daß der Eindruck entsteht, man könne ihm nicht folgen,  
weil er zuviel aufeinmal enthalte.

Es ist aber nur der Verstand, der Dir sagt,  
meine Sätze seien oft zu lang und mit zu vielem Wissen befrachtet,  
dem Du nicht folgen könntest.

Wenn Du jemanden wirklich liebst,  
nimmst Du ihn unmittelbar mit Deinem Herzen in seiner Ganzheit auf,  
die mehrdimensional ist.

Für den Verstand ist das aber zuviel,  
weswegen er mit seinem ewigen „Ja, aber!“ zu allem und allen  
auch nichts von Liebe versteht,  
ja noch nicht einmal etwas vom Leben,  
da er fest an den Tod glaubt,  
vor dem er meint, Dich unbedingt schützen zu müssen,

obwohl es ihn aus Sicht der Liebe gar nicht gibt.

Man kann dem unerschöpflichen Fluß meines Schreibens,  
der in seiner Liebe zu allem und allen  
scheinbar keinen Punkt und kein Komma kennt,  
folgen, wenn man nicht darauf besteht,  
diesen Fluß der Liebe zum Verstehen bringen zu wollen.

In Liebe und mit vollem Mitgefühl für Deine Schwierigkeiten,  
Dich sogar auch beim Lesen auf die Liebe einzulassen,  
die man nicht verstehen kann,  
weil sie das Wesen aller Geschöpfe und Ereignisse ist  
und nicht etwas, das man von außen betrachten kann,

Su Mynona

Schreibe mir, wenn Du Fragen an mich hast,  
von denen Du meinst, daß ich sie in meinen Büchern  
noch nicht für Dich beantwortet habe.

Bambushalle@web.de

*Beachte bitte beim Herunterladen meiner Bücher  
aus der Homepage der Bambushalle,*

*daß das © für den Inhalt der Bücher von Su Mynona  
mit allen Rechten jedweder erdenklichen Art  
beim Autoren liegt.*

*Du hast kein Recht,  
das gebietet Dir die Liebe,  
sie zu Deinen Zwecken und zu Deinem Nutzen  
zu vervielfältigen oder irgendwie zu verändern  
oder sie gar digital oder ausgedruckt  
teilweise oder ganz zu verkaufen –  
es sei denn, Du hast dazu meine schriftliche Zustimmung!*

**D**ies mag

für Juden ein unbequemes Buch sein  
Und für Nationalsozialisten eines, das sie bestätigt,  
Aber dennoch will ich nicht unbequem sein  
Und auch nicht bestätigend,  
Sondern einfach nur ein Geheimnis aufklären,  
Das so gut verschleiert ist,  
Daß man es bis heute nicht hat lüften wollen.  
Ich spreche von der Liebe Gottes im Holocaust  
Als last Aids für die alte Winterwelt  
Oder first Aids für die keimende neue Frühlingswelt.  
Der Holocaust war der Anfang dieser Hilfen oder Aids  
Als Aids!

## **E**rwarte bitte

keine Sensationen,  
denn die gibt es nicht mehr. Es gibt da nur die Möglichkeit einer ganz anderen Sicht auf die Ereignisse des 20. Jahrhunderts oder besser ausgedrückt, eine alles bisher Gesehene revolutionierende innere Schau, die nicht von Emotionen und vom Intellekt gesteuert ist, sondern vom freien Geist Gottes, außer dem es sonst nichts gibt, und von dem wir heute glauben, daß es ihn nicht gäbe.

Aber es gibt ihn, wenn auch nicht als Er, Sie oder Es,  
auch nicht als jüdisch, christlich, islamisch,  
auch nicht als hinduistisch, buddhistisch,  
ja, selbst nicht als taoistisch,  
sondern nur so,  
wie es in allen Heiligen Schriften der Erde  
über alle Zeiten hinweg  
erzählt wird -

als eine urfreigeistige Lebendigkeit,  
 die durch nichts zu definieren  
 und daher auch durch keinen noch so schönen  
 oder tiefsinnigen Satz zu erfassen,  
 also zu begreifen ist.

Ich spreche von Deinem und unser aller eigenem Wesen  
 als unser wahres urlebendiges urfreigeistiges An Wesen,  
 das immer unsterblich bleibend  
 im Dichter werden  
 zu unserer seelischen An Wesenheit  
 und dann zu unserer physischen Anwesenheit wird  
 und das man in der Bibel wegen der Unmöglichkeit,  
 es definierend exakt benennen zu können,  
 hilflos darin und voller Mitgefühl für die,  
 die ihr wahres Wesen vergessen haben,  
**Elohim** genannt hat,  
 was dann erst später  
 durch Versteinerung des freien Geistes  
 zum Ver Stand  
 in unserer kleinen Anwesenheit gekommen ist,  
 obwohl es doch urgeistig immer frei fließend  
 und sich verströmend ist  
 und trotz unseres Verstandes auch immer bleibt.

Man kann kein Wasser aus einem Strom nehmen,  
 um das Wesen des Stromes  
 durch Ver Stehen in einem Eimer  
 herauszufinden.

Alle Theo Logik ist daher Götzendienst  
 im Übertreten des zweiten Gebotes unseres Wesens

Gott als Leben,  
 das uns wegweisend für alle Zeiten rät,  
 keine Theo Rie über Gott und die Welt zu lehren,  
 sich kein begreifbares oder anfaßbares Bild  
 von Gott zu machen,  
 denn dann würde unser Wesen darin im Eimer sein  
 und zu einem Ver Stand kommen,  
 der den frei schwingenden und richtig erspürten Begriff  
 Elohim  
 als Gott erkennen will,  
 als Gott,  
 von dem man zwar sagt,  
 er sei der einzige und alleinige Gott,  
 dessen Name einem aber eingibt,  
 er sei ein Er  
 und er sei von uns getrennt  
 irgendwo unfaßbar im All hausend.

Erlebt man sich aber nur ein einziges Mal in seinem wahren  
 Wesen Gott als Leben,  
 was erleuchtend für unser ganzes Wesen wirkt,  
 weiß man sofort und ohne jeden Zweifel,  
 daß gemeint war:

### **Es gibt nichts anderes als Gott,**

der so unser wahres unfaßbares Wesen ist,  
 weswegen der poetische Ausdruck  
 Elohim  
 schon wegen seiner Pluralität  
 oder Violdimensionalität  
 nichts anderes meinen kann als

### **Schöpfen aus lohendem All bewußt Sein**

mit den schöpferischen Qualitäten  
Schöpferkraft-Erscheinungskraft-Erleuchtungskraft,  
die zusammen und sogar durch den Begriff  
Gott  
als Er, Sie oder Es,  
pluralisch oder singular,  
zur Dreifaltigkeit  
Vater-Sohn-Geist  
verkommen  
oder in uns Theo logisch zum Ver Stand gekommen ist,  
wo diese drei äußeren Personen  
einer einzigen Person Gott  
uns bis heute in die Irre führen,  
statt zur Erleuchtung,  
die nur möglich wird,  
wenn man sich  
zutiefst erhoben  
in seinem Wesen  
wiedererkannt hat.

Die Welt ist nämlich,  
und das erkennt man erleuchtet unmittelbar,  
aus Elohim geschaffen worden,  
um sich  
wie in einem Spiegel  
selbst darin wiederzuerkennen,  
was ohne einen solchen Spiegel nicht möglich ist,  
denn auch Gott  
kann sich nicht selbst in die Augen schauen,  
ohne dazu einen Spiegel zu benutzen,  
der Du selbst bist  
und alles, was je in Erscheinung getreten ist



und in Erscheinung treten wird  
 und was darin  
 in rein vokalischen Tönen  
 die Melodie des Lebens hören läßt  
 über die innere Stimme des Lichtes  
 oder einer jeden Erscheinung  
 IEOUA,  
 das aus jedem Kerngehäuse  
 einer jeden konsonantisch reifen Fruchtfülle Gottes  
 als unser irdisches Erscheinen  
 radioaktiv  
 und Radio aktiv  
 ausstrahlend  
 überall zu hören ist,  
 wenn man willens ist, dies auch zuzulassen.

IEOUA  
 ist daher die Kernkraft  
 als unsere innere Stimme,  
 die eine Lichtwoge ist,  
 ein Vogue L  
 in der geistig offenen Weite  
 vom E LOH IM.

Es ist der DIA MOND oder Diamant allen Erlebens  
 inmitten vom erleuchtenden KRIST ALL,  
 das das Prisma unserer unsterblichen Urlebendigkeit  
 als unser wahres Wesen  
 ist.

Das Wesen des bis heute  
 falsch interpretierten **Vaters** als der liebe Gott  
 ist das Wesen Deiner Lebens Faser,  
 Deines Lebenswillens,  
 das Deinen seelischen Körper zu Deiner An Wesenheit

verspinnt.

Das Wesen des bis heute  
falsch interpretierten **Sohnes** als der Sohn Gottes  
ist das Wesen Deiner Lebens Erscheinung,  
Deiner Lebens Erleuchtung,  
das Deinen seelischen Körper zu Deiner Anwesenheit  
verwebt.

Das Wesen des bis heute  
falsch interpretierten **Geistes** als der heilige Geist  
ist das Wesen Deiner Lebens Erkenntnis,  
Deiner Selbst Erkenntnis,  
das Deinen Ver Stand im Leben erhebend  
entwebt und entspinnt.

Und weil alles, was einmal  
in Kraft getreten  
ist  
und zur Erscheinung gekommen  
ist,  
auch nichts anderes spiegeln kann als das,  
was Gott als Leben selbst im Wesen ist,  
drückt sich in allem,  
ob groß oder klein,  
was in ihm geschöpft ist,  
immer das ganze Leben aus,  
sodaß man  
sowohl im Vater,  
als auch im Sohn,  
als auch im Geist  
das ganze Wesen unseres Lebens zu erkennen vermag,  
so daß wir unser Wesen nur in allem,  
was um uns geschieht und ist,

wiedererkennen müssen,  
um dadurch,  
selbst im Kleinsten,  
erleuchtet zu werden über unser wahres  
Leben und Erleben darin,

**denn wir schwimmen im Leben als Erleben,**

weswegen es für uns auch unmöglich ist,  
Gott irgendwo zu sehen,  
selbst nicht im unendlichen All,  
das ja nur eine von sieben Bewußtseinsdimensionen  
ausmacht in unserer lebendigen Siebendimensionalität  
mit ihren sieben Himmeln und sieben Erden,  
in oder auf denen wir gleichzeitig erleben,  
Raum und Zeit damit erzeugend,  
die in ihrer Dreifaltigkeit  
als Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft  
nichts als Illusion ist,  
von unserem bewußt Sein zum Bewußtsein erzeugt.

**Gott ist unser GE HEIM,  
in dem es viele GE WOHNUNGEN gibt !**

Nun,

wo ich Dich darauf vorbereitet habe, wie ich bewußt erlebe und dabei meinen Ver Stand benutze, wozu er gedacht ist, nämlich als Orientierung für mein Ich, als das ich mich trennt von allem wähne, obwohl es das nicht ist, ja, obwohl es mein Ich gar nicht gibt, ist es doch nur das Ergebnis meiner persönlichen Orientierung im Ver Stand Gottes als Leben, außer dem es sonst nichts gibt und in dem Gott ganz und gar ALL EIN ist und auch ich es bin in meinem wahren Wesen Gott als Leben, wie es jedes kleines Kind auf Erden nacherlebt, was dann aber leider im Verfestigen unseres rein irdisch werdenden Ver Standes als das gewollte Heranreifen unseres Verstandes zu der irrigen Auffassung führt, der jedes echtes Erleben widerspricht, ohne daß wir darauf zu hören wagen, weil wir nicht dumm erscheinen wollen, ohne Sinn und Verstand, man lebe in allem Erleben immer ganz ALLEINE mit anderen zusammen, die auch in sich alleine seien. Dabei stammen die meisten Gedanken und Empfindungen, die man hat, nicht von einem selbst, sondern von denen, die auf uns

ausgerichtet und auf die wir ausgerichtet sind, ob sie dabei auf Erden leben oder nicht,  
 nun also,  
 wo Du jetzt wieder davon weißt, wes Geistes Kind wir alle sind, kann ich anfangen, Dir davon zu erzählen, wie es dazu kommen konnte, das Hitler über den sinnigerweise Himmler heißenden Unmenschen alle Juden zum Himmler zu schicken statt in den Himmel, um sie durch ihn zum Teufel zu jagen, wobei man sich gar nicht erst die Mühe machte, sie dorthin zu jagen, weil man es als viel leichter empfand, sie gleich schon auf Erden zu verbrennen, als seien sie schon beim Teufel in der brandheißen Hölle.

Es gibt die jüdische Kabbala, die lehrt,  
 Namen seien Wesenszüge von uns  
 Und von allem, was einen Namen trägt,  
 ob nun nur einen Gattungsnamen  
 oder schon einen Namen zur Persönlichkeit

eines Steines,  
 einer Pflanze,  
 eines Tieres,  
 eines Menschen,  
 eines Seelenwesens,  
 eines Geistwesens,  
 eines Gottes,

kurz:

in einer jeden der 7 möglichen Dimensionen Gottes als Leben,  
 die aus seinem Prisma aus reinem Krist All aufbrechen im Fortsetzen oder Fortpflanzen seiner  
 Ur Ab Sicht,  
 die noch davor ohne Lichtbrechung war  
 in göttlich ungebrochener Urlebendigkeit,

die einzig den Namen GOTT tragen darf  
 oder verträgt,  
 denn alles,  
 was sich diesseits vom Prisma KRIST ALL erlebt,  
 ist bereits eine bloße Erscheinung,  
 ist das,  
 was man fälschlich  
 christlich  
 als einzigen Sohn Gottes bezeichnet,  
 obwohl es Gottes **all einiges SON AR** ausmacht,  
 denn alle Erscheinung besteht  
 sowohl aus Ton als auch aus Licht,  
 was wiederum  
 - dieses Mal jüdisch -  
 irreführend interpretiert worden ist,  
 als bestünden wir aus irdenem Ton und erdenem Lehm.

Alle Geschöpfe, die erleuchtet sind,  
 erleben bewußt in sich  
 dieses göttliche Son Ar  
 und werden **Son Ar Gottes** oder **Sohn Gottes** genannt,  
 weil es ihr ihnen wieder bewußt gewordener  
 Wesenszug oder göttlicher Namenszug ist.

Und nur,  
 nur so  
 ist Jesus ein Sohn Gottes,  
 denn er war vor 2000 Jahren  
 der wirksamste  
 damals auf Erden lebende Erleuchtete.

Ein Dasein als größter Erleuchteter widerspricht sich,  
 weil alle Wesen in ihrem Wesen Gott sind  
 und weil alle Wesen gleichzeitig

in allen Dimensionen Gottes erleben,  
 der seine Schöpfung als seine Vor Stellung in sich  
 nicht außerhalb von sich aus sich schöpft,  
 weil es kein Außerhalb von ihm gibt.  
 Unser Wesen ist und bleibt göttlich unsterblich,  
 aber unsere Erscheinung,  
 ob als Seele oder physischer Körper,  
 ist eine pure Illusion  
 unseres  
 durch das Krist All  
 als Son Ar Gottes als Leben  
 siebenfach gebrochenen bewußt Seins  
 bis hin zum vollen Bewußtsein  
 als Gottes Ver Stand auf Erden,  
 das sein größtes GE DICHT ist  
 im Erzählen von Schöpfung,  
 wo es zuvor als Seelenerscheinung noch sein  
 poetisch feines LYR IK war und immer ist  
 und davor sein rein geistiger UNI VERS  
 in voller Erleuchtung  
 als E LOH IM,  
 aus dem alle sichtbare Schöpfung siebenfach aufbricht,  
 um in uns zur Erscheinung  
 und schließlich zur vollen Erleuchtung zu kommen  
 im Zurückfinden und Wiedererinnern,  
 was es bedeutet,  
 in Gott zu schöpfen  
 und dabei in ihm zuerst zur Ver Äußerung  
 und dann wieder zur Er Innerung  
 zu kommen, was es heißt zu leben.

Schau und lies selbst,  
 ob Dich schon der erste Satz der Genesis dazu erleuchten  
 kann, was uns sein erleuchteter Autor einst damit hat nahe-

bringen wollen, damit wir uns daran für immer erinnern können:

**בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ:**

.strae taw mjmhse ta mjela arb tjhsarB

**Brashjt bra alejm at e shmjm w at e arts.,**

liest sich in lateinischer Lesart dieser erste Satz der Genesis als der erste Satz der ganzen Bibel überhaupt, deren Neues Testament der Gletscher auf dem Berg der inneren Erkenntnis ist in der massiven Kraft seiner Basis als Genesis und in seiner Erhebung bis zum Gletscher als das Alte Testament, deren beider Himmelsträger die Kore An ist als der Koran.

Und diesen Satz interpretiert und übersetzt man

im Ver Stand Gottes,

wo er also im Eimer ist,

gefangen im Men Tal

und nicht mehr wie eigentlich in der freien Sprache des erleuchteten Autors frei atmend als Dein geistiges At Men im Ausdruck Deines atmischen bewußt Seins im Himmel und auf Erden:

**Am Anfang  
schuf Gott  
die Himmel und die Erde.**

Und ich übersetze, diesen Satz in mir nacherlebend und Gott in seinem Wesen wiedererkennend erleuchtend,

wie es von Anfang an beabsichtigt war,

frei von jeder Theo Rie in deren Theo Logie so:



**Aufbrechend**  
**erbraut das lohende Allbewußtsein**  
**die Chemie der Seele und der Erkenntnis.**

Schon die Verwendung der Vergangenheitsform in der offiziellen Interpretation und Übersetzung führt Dich in die Irre, denn dadurch wird Dir suggeriert, Gott habe vor langer Zeit die Schöpfung aus sich geschöpft. Und es kommt Dir nicht mehr in den Sinn oder in Erinnerung, daß er sie ständig neu in sich schöpft, das heißt, daß er sie sich ständig in sich erzählt und vorstellt, wie auch wir alle uns ständig vorstellen und uns ständig innerlich erzählen, was wir tun und lassen wollen.

Und diese sprachliche Irreführung, die verursacht wird, weil man gezwungen ist, die Bedeutung eines Erlebens oder einer Übersetzungsmöglichkeit zu wählen, die seinem eigenen Reifestand entspricht, weil man die anderen Ver Stände gar nicht nachvollziehen kann, diese Irreführung also schon durch ein Interpretieren und ganz besonders durch ein Übersetzen, wird noch dadurch verstärkt oder fortgeführt, indem man zu dem Erleben der allbewußten Erleuchtung, aus dem aller sichtbarer Raum mit seiner von ihm erzeugten Zeit sichtbar erscheint, Gott sagt, der wie eine einzelne Person, wenn auch als Gott unbegreifbar, die Himmel und die Erde schaffe, als schaffe er sie nicht nur irgendwann in unserer Vergangenheit, als schaffe er sie dazu auch noch außerhalb von sich, wobei die Interpreten und vor allem Übersetzer in ihrer ver ständigen Art das Wesen von Himmel und Erde nicht in sich wiedererkennen, weswegen sie dazu einfach entweder **die Himmel** und **die Erde** sagen oder im Deutschen sogar **den Himmel** und **die Erde**, als seien dies singuläre Orte, die sogar voneinander getrennt seien, obwohl der Autor doch hat sagen wollen:

Aus dem lohenden allbewußten Erleuchtungserleben  
 erbrauen sich die siebenfach im Prisma Gottes  
 als sein Krist All Himmel oder Erden  
 als Gottes oder als des Erleuchtungserlebens  
 siebendimensioniertes bewußt Sein  
 mit seiner siebenfach unterscheidbaren Bewußtseinskraft als  
 die Chemie der Seele **im Himmel**  
 und als die natürlich ebenfalls siebenfach gebrochene Kraft  
 des Lichtes **auf Erden**.

**HIM MEL bedeutet spirituell erlebt**  
**Chemie der Weisheit.**  
**ER DE bedeutet spirituell erlebt**  
**Erkenntnis Geben.**

Und was das wichtigste ist:

Gott wird durch den ersten Satz als Basis der ganzen Bibel inklusive ihres Trägers im Himmel als Koran nicht als Kraft beschrieben, der vor dem Beginn von Himmel und Erde existiert hat, sondern als eine Kraft, die mit dem siebenfachen Aufbrechen urgeistiger Lebendigkeit aus dem Prisma Krist All zu erleben beginnt.

Verstehst Du?

**Gott beginnt erst mit seinem Aufbrechen zum Schöpfen als**  
**Gott zu existieren,**  
**wie auch ein Bildhauer erst mit seinem ersten Bildhauern**  
**zu existieren anfängt.**

Gott ist also auch geschöpft,  
 vom Leben nämlich,  
 von dessen Urgeist,

der nicht einmal durch das Wort Gott zu erfassen ist.  
 Gott ist das Erleben,  
 das man im Durchscheinen  
 durch das Prisma Krist All hat  
 und nicht davor und nicht dahinter.  
 Man nennt dieses kurze Aufleuchten im Krist All  
 durch oder im  
 geistigen Begegnen mit seinem An Wesen Gott als Leben Er-  
 leuchtung,  
 die im Abendmahl geschieht,  
 im Gastmahl zwischen Schöpfer und Geschöpfung,  
 das man auch das letzte Gericht nennt  
 als die letzte Speise,  
 die man zu sich nimmt,  
 um durch diese letzte Speise als Gericht  
 vollständig bar oder leer jeder Theo Rie oder Abgötterei  
 ganz und gar wieder kindhaft verjüngt zu sein,  
 weswegen man diese pure Lebensspeise auch das

## **JÜNGSTE GERICHT**

nennt.

Wahrscheinlich fragst Du Dich beim Lesen dieser Erklärung  
 zum Wesen des wahren Abendmahles, wieso man denn davon  
 ausgehe, daß das Jüngste Gericht ein Hohes Gerichtsverfahren  
 zwischen Gott und dem sündigen Menschen genannt werde,  
 oder?

Das ist ganz einfach zu erklären, denn die Kraft Gottes als Le-  
 ben ohne Theo Rie und daher auch ohne jede Theo Logik ist  
 so wirkungsvoll und durchschlagend, daß durch sie alles ver-  
 brannt wird, als fässe man einen Starkstrom an, was sich auf

einer zu niedrigen geistigen Potenz erlebt und daher Widerstand leistet,  
 was die Kraft dazu zwingt,  
 sich über diesen Widerstand zu erden,  
 als führe ein Blitz in Dich hinein.

Und diese allen Widerstand verbrennende pure geistige Lebenskraft hat auf Dein widerspenstiges Bewußtsein die Wirkung eines nicht endenden Gerichtsverfahrens, in dem Dein innerer Geist Deinen äußeren Verstand so lange fragt, was Du, der Du Dich mit Deinem Verstand so identifizierst, daß Du darin Gott meinst widerstehen zu müssen, weil Dir Dein Verstand logisch nachweist, daß Du stürbest, würdest Du Dich Selbst ganz und gar in Gott hingeben, wodurch Du erleuchtet würdest,

was Du also denn mit all dem wirklich meinst, was Du da logisch vorbringst, um Dich vor Deinem freien Geist, der für Dich Gott ist, zu rechtfertigen und von ihm angenommen zu werden.

Gott kann aber nur den annehmen, der sich ihm widerstandslos hingibt und der darin bereit ist, seine religiösen Regeln und seine mentalen Prinzipien und seine emotionalen Zweifel, die er zum Teufel personifiziert hat, Gott zu opfern, wie es vor ihm schon von **AB RAM** erzählt worden ist, der dieses Opfer gebracht hat und der seit dem erst **AB RA HAM** heißt, heißen kann, nicht als eine einzelne Person, die vor vielen Jahren einmal gelebt hat,

### **sondern als geistiger Titel**

für den, der sich Gott von Herzen hingibt. Denn der Altar, auf dem Abram seinen Sohn Isaak geopfert hat, ist Dein eigenes Herz als der heiße Herd der Liebe, die nicht mehr berechnet

im geheimnisvollen und ungiftigen At Men Gottes, dessen Ausatmen ALL AH und dessen Einatmen NO AH genannt wird.

AB Ram bedeutet ein Erfasstwerden durch das Heilige im Heiligen, das wir das Allerheiligste in uns als Atem Pel Gottes nennen. Und Ab Ra Ham bedeutet danach ein Wiedererkennen seines Wesens im Allerheiligsten seines unfassbaren An Wesens Gott als Leben. Und einen solchen Titel als Abraham bekommt nur derjenige von Gott direkt, der bereit war, sich im Abram ganz der Lebensfreude hinzugeben und zwar ohne jede Theo Rie, wobei sich diese Art von Lebensfreude als aus dem HERD ZEN Gottes kommend erweist, das man auch den Hitzeacker in uns nennt oder den Itzak oder Isaak.

Beachte bitte dabei, daß ich bewußt nicht ‚vom Herzen‘ geschrieben habe, denn darin schwingt die Kraft des Zen nicht mit, das das Johannisfeuer in uns ist, das von der Erde aufsteigend die Liebe, die nicht berechnet, in uns anfacht, wodurch allein wir die Tür zum Himmel durchschreiten können, das Feuer der Lichtchemie als Seelenbewußtheit oder Menschensohn, wie sie im Evangelium genannt wird.

All Ah bedeutet dasselbe wie Elohim oder genauer wie **Alejm** als das Ausatmen Gottes in seinem lohenden Allbewußtsein am Ende des geistigen Prismas aus reinem, völlig durchschaubarem Krist All, als gäbe es dieses gar nicht in unserem An Wesen.

**Daß dies so ist, kannst Du allein schon daran sehen,  
daß jedes Mal mit dem Enden des All Ah  
Gottes No Ah einsetzt.**

**Und umgekehrt setzt natürlich  
mit jedem Enden seines All Ah  
das No Ah in ihm ein.**

Nach dem Ende des europäischen Judentums, zum Beispiel, durch den Holocaust setzt also ganz natürlich und sinnvoll ein neues Bewußtsein im Islam ein.

Und genau im kreisenden Jahreslauf der menschlichen Geschichte setzt im Enden des All Ah Gottes pünktlich sein No Ah ein, wie es uns biblisch berichtet wird als die Geschichte vom Ger, der der Sohn des Judas ist und der gegenüber vom Abendmahl oder jüngsten Gericht zu Tode kommt und seine Frau als Witwe zurückläßt, die von seinem Bruder Onan verantwortlich in seinem Haushalt aufgenommen werden sollte, was dieser aber abwehrte, weil er seinen Samen lieber auf den Acker fließen lassen wollte, als seine Schwägerin bei sich aufzunehmen.

Ich werde Dir im Laufe meiner Erklärungen zeigen, daß dieser Wechsel vom All Ah zum No Ah und vom No Ah zum All Ah, das eine im Zeichen der Fische und das andere im Zeichen der Jungfrau, das eine als Deine Zeugung im Himmel zur Erde, das andere als Deine Wechseljahre auf Erden zurück zum Himmel, der jeweilige Holocaust entweder des No Ah im All Ah ist oder der des All Ah im No Ah.

Ger ist als das Ger Manen in Dir und in der ganzen Menschheit, als wäre sie eine einzige Person auf ihrem Weg zur Erleuchtung, der Sohn des Judas, ist sozusagen sein geistiger Gegenpol, der verjüngt durch das letzte Abendmahl oder jüngste Gericht zusammen mit Gott das Judas beendet, um dessen Frau als Witwe zu sich zu nehmen, wie es gegenüber mit seiner eigenen Frau als Witwe geschehen sollte und nicht geschehen ist.

Man könnte also sagen:

**Der Holocaust Hitlers und Himmlers  
sei die karmische Konsequenz  
aus dem Abweisen der Jungfrau als die ewige Witwe,**

wie sie auch genannt wird, wie ihr Gegenüber auch der ewige Witwer genannt wird, weil beide in Gott **all ein** sind und darüber kein Verlangen nach einem äußeren Partner haben, der ihnen nur das Gefühl gäbe, geteilt zu sein und damit geistig ganz **allein** gelassen zu sein, weil einem kein äußerer Partner je das Erleben von Heilsein oder Heil vermitteln kann. Das kann nur das Abendmahl mit Gott.

Du wirst noch erkennen lernen, daß es keine Rolle spielt, wieviel Zeit zwischen dem einen Ereignis und dem anderen vergangen zu sein scheint, denn es gibt keine Zeit, die aus sich heraus zu existieren vermag. Wichtig ist nur, zu erkennen, daß das Wirken eines Poles einer geistigen Erlebensachse immer in seinem Gegenpol aufgehoben wird, sodaß das, was im Zeichen der Jungfrau geschieht, im Zeichen der Fische aufgehoben wird - und umgekehrt natürlich, und wenn, wie es im Großzyklus mit seiner Dauer von 12000 Jahren, von dem wir ganz besonders gesteuert werden, zwischen dem Wirken der Jungfrau und dem dieses aufhebende Wirken der Fische 6000 Jahre vergangen sind, die uns heute als Christen des Fischezeitalters vergessen lassen, was wir genau gegenüber im Zeichen der verwitweten Jungfrau SA MARIA durch unseren Willen zum Keimen und schließlich zum Fruchten gebracht haben als Judas der Löwe in den heißen Hundstagen dieses Großzyklus, die die Menschheit, als wäre sie eine Person, zwischen 5000 und 4000 vor Christi Geburt erlebt hat in der Vorbereitung der Ernte als die weiblichen Wechseljahre der Person Menschheit gegenüber ihren männlichen Wechseljahren im Zeichen der Fische zwischen 2000 und 3000 unserer christlichen Zeitrechnung.

**I**ch wette,

Du kennst auch das Gefühl, daß sich alles Erzählen wie aus einem Guß einstellt, sobald der erste Satz dazu so ist, daß er stimmig wirkt, wenn er einem das Gefühl von Heilsein vermittelt. Aus diesem Heilsein strömt dann alles weitere Erzählen wie von alleine.

**Für Gott gilt dasselbe.**

Sein Erzählen, das ein Schöpfen ist,  
läßt schon aus seinem Prisma Krist All  
alle Welt danach wie aus einem Guß erzählt  
oder gemacht  
in Erscheinung treten  
und zwar  
ohne Urknall  
und ohne, sich von einem einzigen Punkt aus



zu seinem ihn umrandenden Umfeld auszubreiten,  
denn alle Welt tritt gleichzeitig in Erscheinung,  
wenn wir auch Raum und Zeit brauchen,  
um das zu begreifen.

Wenn Du in ein dunkles Zimmer trittst und darin Licht machst, ist ja auch plötzlich alles da, was in diesem Raum ist, und es hat sich nicht über einen Urknall im Raum verbreitet.

**Somit ist es von enormer Wichtigkeit,  
daß der erste Satz einer heiligen Schrift,  
gleich, welchen Volkes und welcher Zeit,  
so erlebt wird, wie er vom Autoren erlebt  
und erzählt wird.**

Eine heilige Schrift sollte also eigentlich nur von jemandem interpretiert und übersetzt werden, der selbst heil geworden ist in sich, der selbst das Abendmahl zwischen Schöpfer und Geschöpfung in sich selbst bewußt erleuchtend erlebt hat, denn sonst richtet er Unheil an und macht die heile oder heilige Schrift zu einer unheilen oder unheiligen Schrift, kann sein Interpretieren und Übersetzen doch nichts als seine eigene Reifestufe wiedergeben.

Daher hören wir in keiner der mit bekannten Bibelinterpretationen und Bibelübersetzungen, was der Autor der Bibel wirklich hat erzählen wollen. Man hört immer nur die Meinung unserer Experten, die fromm und gut gläubig gutgläubig nach ihrer ihnen heil erscheinenden Theo Logik reden, nie aber aus ihrem echten Heilsein, von dem sie nicht den geringsten Geschmack haben, solange sie nicht erleuchtet sind, solange sie das sie verjüngende Gericht nicht selbst geschmeckt haben.

Und weil das so ist,

kann auch niemand wissen oder auch nur ahnen,  
was eigentlich ein Holocaust bedeutet  
und warum er gerade dann auftaucht,  
wenn auf dem Gipfel der Erkenntnis  
ein HIT LER auftaucht  
mit seinem HIMM LER  
und nicht davor  
und nicht danach,  
außer,  
die durch den Holocaust neu belebte oder verjüngte Welt  
erführe wieder wie immer an dieser Stelle  
am Ende ihres neuen Zyklus  
das Notwendige und daher notwendige  
Brandopfer  
auf dem Altar im Heiligtum  
vor dem Heiligen vom Heilen  
oder Allerheiligsten  
einer jeden Anwesenheit und Anwesenheit.

Doch zwischen dem einen und dem anderen Holocaust  
liegt ein ganzer Zyklus,  
liegen im Falle des Großzyklus  
mit seinem Großholocaust  
12000 Jahre.  
Der nächste Großzyklus geschieht und also erst wieder  
in 12000 Jahren!

**D**u hast richtig gelesen!

Ja, jedes Mal, wenn ein Zyklus zu Ende ist, wird er durch ein Verbrennen oder Entschlacken der Giftstoffe gereinigt, die noch zum alten Zyklus gehören und die den neuen schon vergiften würden, bevor er überhaupt in Erscheinung getreten ist,

Gehst Du nicht auch erst aufs Klo,  
bevor Du etwas Neues isst?  
So macht es auch Gott,  
wenn Du den Vergleich mit dem Klo nicht allzu sehr strapazierst, denn übertrieben angewandt beginnen alle Vergleiche zu hinken.

Ist Dir noch nie bewußt geworden, warum sich die Nationalsozialisten braun angezogen haben und warum man sie als Abschaum der Menschheit bezeichnet?

Sie tun es, und man tut es,  
weil sie die Aufgabe haben,

die restliche Speise, die noch unverdaut im Zyklus verblieben ist, auszuscheiden, weswegen ihr Wesen tatsächlich auch nichts als braune Scheiße sein kann oder Abschaum, wie man es vornehmer ausgedrückt hat.

Sie sind in dieser Aufgabe Handlanger Gottes, obwohl sie selbst glauben, ohne Gott besser handeln zu können. Aber Gott nutzt selbst die Unmenschen, seine Arbeit zu verrichten, die er ja nicht selbst ausüben kann, weil er keine Person ist, sondern das urgeistige Leben, das ganz und gar unteilbar ebenso ganz und gar unfaßbar ist.

**Die Nationalsozialisten sind Gottes Faschißten!  
Sie sind, ohne daß sie es wissen,  
seine Müllmänner  
oder Kanalarbeiter!**

Gott selbst hat,  
glaubt man Mose,  
seinem Volk in der Wüste Sinai vom Holocaust erzählt und hat sie darauf vorbereitet, daß jeder, nicht nur der Jude, der ihm auch noch in der letzten Phase eines Zyklus widersteht, weil für ihn die äußeren Regeln der Religion und der Justiz wichtiger seien als die Regeln, die Gott als Leben genetisch und Gen ethisch in einen einschreibt, auf dem Altar des Brandopfers alle Regeln opfern müsse, die ihn vom Wesen Gottes entfernen, denn niemand, auch Gott nicht, wird Dir eine neue Tasse Tee einschenken, solange noch alter Tee in Deiner Tasse ist. Niemand wird Dir also Dein Leben erneuern können, solange Du noch daran festhalten willst, daß das alte besser sei als das ganz neue Erleben, von dessen Qualitäten Du noch nichts weißt und in dem Du Deine alten Machtpositionen über andere verlieren wirst.

Wenn Du je wirklich erkennen willst, warum der Holocaust gerade im 20. Jahrhundert des Fischezeitalters geschehen ist, geschehen mußte, dann mußt Du Dich zuvor darüber informieren, nein, Du mußt Dich darin hineinspüren, was Mose damit gemeint hat, als er gemäß den Gesetzen Gottes als Leben seinem Volk vorschrieb,

wie die Bundeslade gebaut werden sollte,  
 wie das Wohnzelt darum für Gott gebaut werden sollte,  
 wie der Brandopferaltar darin gebaut werden sollte,  
 wie der Hof davor mit seinen Säulen gebaut werden sollte und  
 wie sich der Hohepriester und die anderen Priester  
 kleiden und benehmen sollten im Dienst für Gott,  
 im Gottesdienst, der vom Bau der Bundeslade an bis zu ihrem  
 Ende ständig zu leisten sei.

**Der Holocaust unserer Zeit  
 ist nämlich das Brandopfer  
 auf dem Altar gewesen,  
 der im Heiligtum als Wohnzelt Gottes steht, noch vor der  
 Bundeslade im Allerheiligsten  
 unserer himmlischen Anwesenheit  
 und unserer irdischen Anwesenheit!**

Und wenn ich von einem Holocaust dieser mosaisch göttlichen Lebensart spreche, dann meine ich damit nicht nur das Verbrennen der Leichen der von Himmler unmenschlich fabrikmäßig organisiert ermordeten Juden. Ich meine damit das Verbrennen aller Menschen, die im 20. Jahrhundert durch die Diktatoren dieser Zeit umgekommen sind, sei es durch die Weltkriege, sei es durch Machtmißbrauch im Kolonialismus,

sei es durch den Kukuxklan oder sei es durch die Diktatur des kleinen Spießers, der andere, die er nicht verstand, drangsaliert hat mit seinen kleinkarierten Prinzipien, bis diese meist sensiblen Menschen an ihnen gescheitert sind, weil man sie lange genug hat vor die Wand laufen lassen.

**Die 3 Weltkriege,  
inklusive dem scheinheiligen Krieg  
der Fundamentalisten, sind eigentlich  
der wahre Verbrennungsofen gewesen,**

den man den echten Holocaust nennen sollte,  
um nicht den Eindruck zu erwecken,  
es seien nur Juden in ihm verbrannt worden  
und der Holocaust beträfe überhaupt nur die Juden.

Der 1. Weltkrieg

ist ein Krieg des Vaters gegen den Sohn gewesen,

der 2. Weltkrieg

ist ein Krieg des Sohnes gegen den Vater gewesen,

der 3. Weltkrieg

ist ein Krieg des Geistes gegen Vater und Sohn gewesen

in der mißverstandenen Dreifaltigkeit Gottes auf Erden.

So ist der erste Weltkrieg ein Krieg der Juden gewesen, die Gott als Vater folgen; der zweite Weltkrieg ist so ein Krieg der Christen gewesen, die Gott als Sohn folgen; und der dritte Weltkrieg ist so ein Krieg der Mohammedaner gewesen, die Gott als Geist folgen.

Und weil alle drei Richtungen Gott nur in ihren von ihnen selbst ausgeklügelten religiösen Regeln und Gesetzen folgen wollen, ohne sich je dabei um Erleuchtung zu kümmern, weil sie als Spießer nichts damit anzufangen wissen und sie ihnen

deswegen gegen Gott und vom Teufel zu sein scheint, war es Not wendig und notwendig, daß Gott sie in ihren falschen Vorstellungen verbrannte.

Und das tat er nicht selbst.

**Das taten die,  
die die übertriebenen  
und vor allem verlogen ausgeübten Regeln,  
die voller Licht sein sollten,  
als deren oder dessen Schlagschatten spiegelten.**

Denn jede angewandte Kraft, ob in Instinkten, Emotionen, Gedanken, Liebe, Magie, Wesensschau oder Erleuchtung, ruft automatisch ihre Gegenkraft als Schatten der angewandten Kraft hervor, den man nur wieder los wird, wenn man ihn als Gegenkraft zu seinen eigenen Regeln und Prinzipien, nach denen man am liebsten leben will, auch wenn sie Gott in seiner Liebe, die nicht berechnet, ausschließen, erkennt und dann die unechten Regeln und die falsch orientierten Prinzipien losläßt. Kämpft man gegen den Schatten, ohne die Regeln und Prinzipien loszulassen, wird der Schatten immer stärker, weil mit dem Kampf gegen ihn auch die Regeln und Prinzipien härter und genauer angewandt werden in der Hoffnung, den Schatten damit überwinden zu können, um schließlich doch noch ohne jeden Schatten im vollen Licht Gottes zu stehen.

Alle von uns anerkannten und hofierten Experten der Heiligen Schrift des Westens in ihrer Dreifaltigkeit als das Alte Testament, das Neue Testament und als der Koran, die eine untrennbare Einheit bilden, ein einziges Buch in 3 Bänden, und nicht gegeneinander kämpfen sollten, weil der Vater anders ist als der Sohn und dieser anders als der Geist und dieser anders als Vater und Sohn, haben weder bis heute erkannt, daß die

drei Heiligen Schriften des Westens die Dreifaltigkeit Gottes spiegeln, noch haben sie erkannt, was der Bau der Bundeslade bedeutet, den sie uns lehren, als sei die genaue Anleitung dazu die Gebrauchsanweisung zum Aufbau einer Kommode, die man bei Ikea gekauft hat und die man nun in Eigenarbeit zu Hause zusammenbauen will und muß.

Kein Experte ist über die Jahrtausende seit Mose darauf gekommen, daß sich der Bau der Bundeslade in Dir ereignen muß und daß sich die Bundeslade, wenn sie voll ist mit der Kraft Gottes in Dir, zur Krippe wandeln muß und auch automatisch verwandelt, denn die Lade hat die Eigenschaft zu sammeln, und die Krippe hat die Eigenschaft, das wieder auszustrahlen, was zuvor in der Lade gesammelt worden ist.

**Alles, was übertoll ist, läuft über!  
So auch jeder Zyklus!**

Und das geschieht am Ende eines jeden Zyklus durch die 3 Weltkriege, die jedes Mal dabei stattfinden, denn in ihnen und durch deren Verbrennungs- und Ausscheidungskraft wird das Innerste nach außen gestülpt und das Äußere nach innen geholt, als zöge einem Gott die Haut über die Ohren oder, weniger drastisch ausgedrückt, als stülpe man das Innere eines Handschuhs nach außen, wodurch seine äußere Haut nach innen kommt.

Das ist es, was im gesamten 20. Jahrhundert geschehen ist, denn es war das Ende eines Großzyklus mit seiner darin endenden Gesamtdauer von 12000 Jahren, der mit dem Holocaust des endenden Großzyklus davor um 10000 vor unserer christlichen Zeitrechnung zu erkeimen begonnen hat.



Und weil das so ist, wie Du leicht selbst nachforschen kannst, hat Hitler, haben all die Diktatoren des 20. Jahrhunderts, vor Gott nur die Schuld für sich selbst einzulösen, ob in der Hölle oder im Himmel, die sie auch persönlich zu ihrer Lebenszeit verursacht haben. Sie werden von Gott aber nicht dafür verantwortlich gemacht, daß durch ihr Tun das Faß im Faßismus zum Überlaufen kam, das durch 6000 Jahre im Großzyklus hindurch von allen Menschen dieser Zeitspanne gefüllt worden ist.

Alles, was das Überlaufen des Fasses angerichtet hat, ist die letzt gültige Ver Antwortung der Menschheit des Großzyklus insgesamt, als wäre sie eine einzige Person.

Und deswegen kann sich auch kein einziger Mensch, auch kein einziger Jude, davor drücken, seinen eigenen Anteil am Überlaufen des Fasses durch den Faßismus zu erkennen und vor Gott zuzugeben, denn solange er andere dafür verantwortlich macht und anklagt und nicht bereit ist, ihnen zu verzeihen, weil er selbst auch nicht besser war oder ist oder einmal sein kann als die, die er anklagt und die ihn im Auftrag Gottes wehgetan haben, ohne daß der Täter oder auch das Opfer von Gottes bitterer Medizin wußten, sie beide durch seine eigenen Methoden vom Wahn zu heilen, äußere Regeln und bloße Frömmigkeit ohne Selbsterkenntnis ließen einen nach dem Tod neben Gottes Thron sitzen, solange jemand also Gott nicht in sich selbst wiedererkennt und dadurch seine Liebe, die nicht berechnet, selbst in allem, was er erlebt, lebt, wird es immer wieder für ihn zu einem neuen Holocaust kommen, weil er gegen sich selbst, gegen sein eigenes göttliches Wesen handelt.

**Der Holocaust ist,  
wie ich es schon sagte,**

**das Gastmahl oder Abendmahl  
zwischen Schöpfer und Geschöpf,  
in dem sich beide  
als vom selben Wesen wiedererkennen,  
was Erleuchtung und Heilsein hervorruft.**

Nimmt man aber an,  
Gott sei im All zuhause und wir auf der Erde,  
also getrennt von ihm,  
sogar seine Knechte,  
als wäre er ein absoluter Monarch,  
wird der Mensch immer wieder die bittere Medizin Gottes  
einnehmen müssen, die Gott ihm jedes Mal am Ende eines  
Zyklus einzunehmen zwingt, bevor die Krankheit die gesamte  
Schöpfung zugrunde gehen läßt.

Verstehst Du, daß das Sterben in den Weltkriegen  
sehr viel gnädiger ist  
als ein gesamter Untergang der Schöpfung  
in jedem Enden eines ihrer vielen Zyklen,  
die klein und groß bis riesig  
in uns auf uns einwirken,  
ohne sich dabei je untereinander zu stören?

**W**ie schon

der erste Satz der Bibel von unseren Experten seit je falsch verstanden worden ist, so mußten bis heute auch alle anderen Sätze bis hin zur 114. Sure im Koran falsch verstanden werden, denn es war immer derselbe kleinkarierte Geist, der uns die drei heiligen Schriften des Westens erklärte und der bis heute noch nicht zu erkennen vermocht hat, daß Pentateuch-Evangelium-Koran ein einziges Buch Gottes sind in drei Bänden.

Daher muß ich Dir zuerst einmal erklären, was der Aufbau der Bundeslade, des Wohnzeltes darum herum, des Brandopferaltars darin und des Vorhofes dazu wirklich bedeuten:

Mose schildert im Namen Gottes, unseres Wesens als Leben, wie sich mit zunehmendem herbstlichen Bewußtseins unser bewußt Sein als Seele aufzurichten beginnt, in dem die Bundeslade unser drittes oder göttliches Auge als Zentralhirn oder Thalamus ist, das Wohnzelt unser Großhirn darüber, der Brandopferaltar unsere Zunge und der Vorhof mit seinen vie-

len Säulen dazu unser Brustkorb mit seinen vielen Rippen und dem Herz darin als die Brusttasche des Hohepriesters Aaron, der als einziger Mensch in sein Allerheiligstes gehen kann, weil er ohne zu berechnen liebt, weil er religiöse Regeln und auch juristische Regeln nur als äußere Hilfsmittel anerkennt, sie aber nicht höher als ein wahres Wesen Gott als Leben einschätzt, denn so lebend würde er gegen Gott handeln, der keine starren Prinzipien und frömmelnd erklügelte Regeln, die angeblich alle für ihn seien, in seinem und Deinem Ge Heim dulden kann, weil sie einen elektrischen Widerstand erzeugen, der jede Erleuchtung verhindert und damit auch das gegenseitige Wiedererkennen Gottes im Menschen und des Menschen in Gott.

Bevor sich Erleuchtung ereignet,  
 und zwar nicht, weil wir es wollen,  
 sondern weil Gott sich uns  
 und wir uns ihm ergeben,  
 was durch keinen Trick  
 und durch keine sehnsüchtige Frömmigkeit geschehen kann,  
 muß das Licht in einem angeknipst werden,  
 muß es dadurch zur Wesensschau kommen,  
 die über Dein Syn Ag Oge geschieht,  
 über Dein inneres oder göttliches Auge,  
 das allbewußt ist  
 und das das wahre Wesen der Bundeslade ist,  
 innen und aus außen in reiner goldener Aura erscheinend  
 über die Wesensschau der Mystik,  
 des Mostes,  
 der in uns mosaisch  
 aus dem Saft der Sufi als Sophie oder Weisheit Gottes  
 keltisch herausgekeltert wird während des Herbstes  
 eines jeden Zyklus,  
 den die Menschheit im Großzyklus,

der uns hier besonders interessiert  
mit seiner Dauer von 12000 Jahren  
zwischen 3000 und 0 unserer heutigen Zeitrechnung  
durchlebt oder in sich erfahren hat.

Als Ab Ram hast Du die Wesensschau mit dem Erntedankfest  
im Großzyklus angeregt, so daß es in der Menschheit, als wäre  
sie eine Person, als Ab Ra Ham oder als ihr göttliches inneres  
oder Drittes Auge aktiv zu werden beginnt im langsamen An-  
drehen seiner sich dann immer schneller drehenden Lichtkraft  
der Wesensschau, die auf dem Gipfel der inneren weihnachtli-  
chen Wesensschau zum Krist All in der Krippe wurde und  
werden muß und die auf demselben Gipfel der bloß äußeren  
Aussicht auf dem Hit vom Ler zum rasend atomar sich dre-  
henden Gipfelkreuz wird und werden muß, wenn man Gott auf  
dem vermeintlich höchsten Gipfel der Menschheit auf Erden  
in sich verleugnet, so daß einem die innere Wesensschau auf  
diesem inneren Gipfel der Menschheit als die Zusammenschau  
aller inneren und äußeren Erscheinungen als SYN AG OGE  
verschleiert bleibt.

Und weil sich durch das rasend allen Widerstand abrasierende  
Gipfelkreuz auf dem Hit Ler alles wegschleudert, was sich  
diesem inneren Synagoge entgegenstellt, sieht dieses Gipfel-  
kreuz wie ein Hakenkreuz aus, das linksdrehend ist, das also  
schlechtes Wetter auf Erden hervorruft und nicht wie das  
rechtsdrehende Hakenkreuz gutes Wetter im Hochdruck Got-  
tes im Menschen als der Rosenkreuzer, als der Kreuzer der  
göttlichen Rose mit ihren 12 Blütenblättern als unser Herz-  
chakra, die der Physiologe heute den Sinusbogen auf Deinem  
Herzen nennt und der für die Person Menschheit auf dem Her-  
zen Orient unserer großen und urlebendigen Mutter Erde nicht  
zufällig der

**SINAI**

genannt wird.

Die Wintermenschheit im Eu Rupa rechnet ihre Zeit, alle ihr von Gott aufgetragenen Aufgaben zu erfüllen, vom Jahre 12000 bis zum Jahre 9000.

Die Frühlingsmenschheit im Si Bir Ien rechnet ihre Zeit vom Jahre 9000 bis zum Jahre 6000.

Die Sommermenschheit im As Ien rechnet ihre Zeit vom Jahre 6000 bis zum Jahre 3000.

Die Herbstmenschheit im Af Ri Ka rechnet ihre Zeit vom Jahre 3000 bis zum Jahre 0 oder wieder 12000,

wenn man das Jahr 12000 vor unserer heutigen Zeitrechnung als das Jahr 0 des vorigen Großzyklus rechnet, denn der Großzyklus, in dem wir heute leben, hat als ein neuer Zyklus mit dem Jahre 0 seiner Zeitrechnung angefangen, als sich die Bundeslade zur Geburt des Winters mit seinem äußeren Kristall im Eu Rupa und mit seinem inneren Kristall im Eu Rho Pa zur Krippe umwandeln mußte, weil sie übervoll geladen war mit all dem geistigen und auch irdischen Gold in der Fülle des damals endenden alten Großzyklus, der sozusagen mit der Pubertät des neuen als die 3 Tollen Tage des endenden Karnevals über deren 3 großen Narrenumzüge als die 3 Weltkriege des 20. Jahrhunderts zwischen, von denen jeder 33,33 Jahre gedauert hat, endgültig inmitten des neuen Winters in der Regie der Christen hat enden müssen, um dem neuen Platz zu machen, sich in seiner ihm eigenen Art auszuwachsen und über die Welt, nein, als die neue Welt einer neuen Menschheit des im Winter als Embryo heranwachsenden neuen Frühlings das Steuer über sein ihm eigenes Schicksal in der Hand zu haben.

Die neue Menschheit des neuen Großfrühlings, die in der Mitte des Großwinters während des Holocaustes von Gott in uns als die alten Eltern der neuen Menschheit gezeugt worden ist, wird um das Jahr als Baby allen sichtbar auf die Erde geboren werden und damit selbständig in Erscheinung treten, wie es zum letzten Mal im Jahre 9000 geschehen ist im damals neu beginnenden Frühling der Menschheit, die heute durch den Holocaust als Abendmahl verjüngt werden mußte, um erleuchtet die Elternschaft für eine ab dem Jahre 2000 neu erkeimende Menschheit verantworten zu können.

Was macht nun aber die wahre Bundeslade aus,  
 das doch ein Bundesladen genannt werden müßte,  
 läßt sich doch unser AB RA HAM  
 über sein mosaisches Mosten  
 der sufischen Sophie als Saft oder Weisheit Gottes  
 in uns auf,  
 um am Ende  
 auf dem geistigen Gipfel  
 in der Begegnung von Schöpfer und Geschöpf  
 beim Abendmahl  
 als letztes Gericht  
 entweder bei vergewaltigender Spaltung  
 zur radioaktiven  
 oder bei erschmelzender Liebe  
 zur Radio aktiven  
 Erleuchtung zu kommen?

Aber lasse mich doch alles von vorne anfangen  
 und Dir ein Kapitel aus dem Erleben der Liebe erzählen,  
 die nicht berechnet und die daher göttlich ist  
 und ohne Ver Stand,  
 durch den es am Ende einer jeden Liebesgeschichte

nur zu einem Krieg der Geschlechter kommen kann,  
der bei der Person Menschheit Holocaust genannt wird

und nicht mehr Heiliger Kuß Gottes,

mit dessen Erleben die Person Menschheit erleuchtet würde  
und auch wird!

Das Kapitel, das ich Dir aus der Geschichte der Liebe, die nicht berechnet, erzählen will, ist der Großzyklus mit seiner Dauer von 12000 Jahren, von dem wir alle am meisten beeinflusst werden, zumindest so, daß wir es am meisten spüren, denn andere Zyklen sind entweder zu groß dazu oder zu klein. Man kann über sie nur schwer herausfinden, wo die Menschheit gerade steht und auf die Liebe, die nicht berechnet und die ihr gesamtes Erleben in Bewegung bringt und hält, hört, so daß man wirklich zu ihr ge-hört, oder nicht hört, so daß man meint, man stamme vom Affen ab und alles Leben sei nur zufällig und daher ganz und gar sinnlos, zumal es mit dem leiblichen Tod aus sei, wie man ohne Liebe denkt und auch überall als ganz und gar erwiesen und bewiesen zu erkennen meint, denn man erkennt immer das, was man sowieso zu wissen meint.

Dieser Großzyklus, in dem wir gerade erleben als die Hälfte eines Platonischen Jahres ohne dessen Kerngehäuse, das auch noch einmal winterliche 4800 Jahre an göttlichster Erfahrung, die erleuchtet, beinhaltet, fing mit dem Fest der **Erscheinung des Herrn** an, das man auch das **Dreikönigsfest** nennt und das an jedem 6. Januar eines Zyklus gefeiert wird, ob er nun groß oder klein ist.

Dieses Fest ist der Beginn des 1. Schöpfungstages eines jeden Zyklus - auch Deines Lebenszyklus als die Person, die Du in diesem Erleben gerade darstellen willst seit Deinem Fest der Erscheinung des Herrn, das Du gefeiert hast, als Du in Gott



geistig gewünscht hast, wieder auf Erden zu leben und deswegen zu einem Embryo werden zu wollen in Zustimmung Deiner zukünftigen Eltern, die heute Deine irdischen Eltern sind. Das alles geschah im Unsichtbaren, und keiner auf Erden, außer hellseherischen Meistern, wußte bewußt etwas davon, wenn auch die gesamte Schöpfung seit dem anfang, davon zu erzählen.

Denn ohne ein solches Erzählen kann niemand per Son zum Erleben erweckt werden und kann daher auch nicht Person werden. Per Son bedeutet **‚durch den Ton‘** Gottes zum Licht zu werden, zu einem neuen O STERN aufzuerstehen, der jedes Mal in einem Zyklus mit der Frühjahrsgleichen in der Begegnung der Fische mit dem Widder per Son wirkt und zur Person wird. Das geschah im Platonischen Jahr um das Jahr 0, denn damals ver stand der Mensch auf 0° A, wie es ein Astrologe ausdrückt, auf Null Grad Widder.

Dieses Erleben geschah im halb so großen Großzyklus, wie ich ihn nenne, andere mögen ihn anders nennen oder anders genannt haben, zum Beispiel den Zyklus des Homo sapiens sapiens, dieses Erleben also geschah zu dem Zeitpunkt, in dem sich der Großzyklus im Weihnachtsfest befand, in dem er gerade dabei war, das 24. Türchen in seinem Adventskalender aufzustoßen, das die Fontanelle in der Haupt Sache Deines Erlebens ist, aus der in jeder Weihenacht zwischen mosaisch mostendem Herbst und gär manisch alkoholisiertem Winter eine goldene Aura der mystischen Wesensschau aufleuchtet als das Licht um das Gipfelkreuz auf Deiner Haupt Sache, das mit dem endenden Karneval 2 Monate später, im Großzyklus 2000 Jahre später, zum Heiligen Kuß oder Holocaust werden wird und muß.

Da wir aber als Menschheit oder Homo sapiens sapiens den Großzyklus, dessen Weihenacht wir vor 2 Großmonaten oder

vor 2000 Jahren gefeiert haben mit seiner Geburt der Menschheit in das Prisma Gottes aus reinem und völlig durchschaubarem Krist All, das durch nichts personifiziert werden kann, auch nicht zum einzigen Sohn Gottes, eher schon zum all einigen Per Son Erleben eben durch den inneren Ton Gottes in seinem Erzählen der gesamten Schöpfung, in der sich Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit gleichzeitig ereignen, ohne sich dabei gegenseitig zu stören, da wir also aber als Homo sapiens sapiens schon einen Großzyklus vollendet haben und damit einen neuen, in dem wir seit 2000 Jahre erleben, begonnen haben, muß sich der Anfang des vorigen Großzyklus, der uns bis zu Gott ins Prisma aus spirituellem Krist All erhoben hat, schon 12000 vor unserer christlichen Zeitrechnung des neuen Zyklus ereignet haben.

Damals hat die Menschheit schon einmal, wie übrigens auch alle weiteren 12000 Jahre davor, ihre Geburt in das Krist All erlebt, dessen offene Weite als Geist Gottes man das Christusbewußtsein nennt, das nur in dem zur Person wird, der darin erleuchtet ist und den man dann als Erleuchteter mit Recht den all einigen, nicht den alleinigen, Sohn Gottes nennen kann, wenn man nicht darauf verzichten will, andere, die dies nicht verstehen, zu verwirren, weil sie glauben, dieser Erleuchtete oder ein Erleuchteter sei vor Gott mehr wert als alle anderen Geschöpfe.

Das Weihnachtsfest vor 2000 Jahren war nur insofern ein ganz besonderes, weil die Menschheit als Person das erste Mal in die Lage kam, bewußt die Liebe in sich zu erfahren und ihr zu folgen, die nicht berechnet, und die es alleine verdient, spirituell genannt zu werden oder lebensecht, was dasselbe ist wie spirituell.

Um 12000 feierte die Menschheit ihr Weihnachtsfest,  
um 10000 feierte sie ihren Aschermittwoch,  
um 8000 feierte sie ihr Osterfest,

um 7000 feierte sie ihr Pfingstfest,  
um 6000 feierte sie ihre Sommersonnenwende,

um 4000 feierte sie den Beginn ihrer Erntezeit,  
um 3000 feierte sie ihr Erntedankfest,  
um 1000 feierte sie ihren Totensonntag,  
um 500 feierte sie Mariä Empfängnis

und um 0 feierte sie das für alle wichtigste Weihnachtsfest,  
das unser Erleben noch bis zum Ende des Winters mit seinem  
äußeren Wesen als Eu Rupa und mit seinem inneren Wesen  
als Eu Rho Pa steuern wird über ein Christentum des Zyklus  
Winter als das Krist All Gottes

**mit seinem othodoxen Frühling,  
der nach innerem Können strebt,  
mit seinem katholischen Sommer,  
der nach innerer Kraft strebt  
mit seinem evangelischen Herbst,  
der nach innerer Macht strebt,  
und mit seinem esoterischen Winter,  
der nach Erleuchtung strebt  
mit seinen Christen,  
als wären sie nicht von dieser Welt,  
die als einzige Christen  
zur Erleuchtung kommen wollen,  
wenn sie echte Esoteriker sind  
und nicht nur Schlafwandler  
im christlichen Winterschlaf.**

Den Erleuchtungsweg über die anderen Religionen in ihrer  
globalen Weltbedeutung als Gottes Frühling auf Erden im  
Buddhismus, als Gottes Sommer auf Erden im Hinduismus,  
als Gottes Herbst auf Erden im Judentum und als Gottes Win-

ter auf Erden im Christentum geht die Menschheit in Sibirien als Frühling auf Erden, in Asien als Sommer auf Erden, in Afrika als Herbst auf Erden und in Europa als Winter auf Erden über den sogenannten Königsweg, der auch der Diamantene Weg genannt wird, weil er auf direkteste Art in das Erleben als Krist All führt - das nichts mit dem Christus zu tun hat, den uns die Theo Logik der nichtesoterischen Christen seit 2000 Jahren lehrt, als habe es die Urchristen nicht gegeben.

## Leider

weiß ich nicht, wie die Geschichte der Menschheit des vorigen Großzyklus verlaufen ist. Ich kenne deren Geschichte nur als die Stationen zur geistigen Reife und Freiheit in Gott als Leben, wie sie uns alle Heiligen Schriften aller Völker überliefern, so zum Beispiel auch die Bibel mit ihren drei Bänden Pentateuch, Evangelium und Koran, an die ich mich hier halten will, weil Du und ich im Westen wohnen und weil wir daher keine direkte Erinnerungslinie zu den Erfahrungen des Ostens in uns parat haben, deren Erleuchtete uns helfen könnten, unsere Fragen nach dem östlichen Weg der Liebe, die nicht berechnet, zur Erleuchtung zu beantworten.

Die Bücher, die wir von ihnen diesbezüglich im Westen lesen, kann nur ein Erleuchteter wiedererkennen, denn alle anderen deuten sie automatisch, das heißt unbewußt, um in ihr westliches Erlebensschema, das winterlicher Natur ist, lebensfeindlich wie der äußere Winter mit seinem weißen Körper als Eurupa und hart, lieblos und autoritär. Darin befindet sich die

weiße Rasse in einem tiefen geistigen Winterschlaf und träumen darin, die Welt auf Dauer zu beherrschen, nicht ahnend, daß ihre äußere Herrschaft um 2000 schon von Gott beendet worden ist, weil die zweite Hälfte des geistigen Winterschlafes der weißen Rasse ihrem geistigen Frühlingserwachen gewidmet sein muß, das die Esoteriker aktivieren mit Hilfe des globalen Frühlingsherrschers, dessen Titel ‚aus dem endenden Krist All **Nach außen knospen** und erblühen‘ heißt oder kurz

### **Bud Dha.**

Das geschieht verstärkt mit jedem Aschermittwoch eines jeden Zyklus, ob groß oder klein, den wir als Großaschermittwoch zwischen den Jahren 2000 und 2033 feiern im Erlernen innerer Besinnung auf das Neue nach dem Beenden des Karnevals als alles verbrennender Holocaust und alles daraus neu befruchtender Heiliger Kuß Gottes in den 3 Tollen Tagen der Narrenhochzeit in ihren 3 großen und größten Narrenumzügen 1. Weltkrieg, 2. Weltkrieg und 3. Weltkrieg als der scheinheilige Krieg der Fundamentalisten, die seit dem Jahre 2001 ihr Unwesen treiben und dennoch dabei nur Diener Gottes sind, der sie zu etwas benutzt, was sie, wüßten sie davon, vehement ablehnen und verleugnen würden.

Mit dem Sturz der Flugzeuge in das World Trade Center von New York zeichnete Gott pünktlich mit dem Beginn des Aschermittwochs sein Aschekreuz auf Stirn seiner Braut Erde, mit der er im Holocaust zwischen 1933 und 1966 auf dem Hochzeitsbett eine neue Schöpfung gezeugt hat, mit der die alte Schöpfung für die nächsten 900 Jahre wieder elterlich werdend schwanger gehen wird und muß, um dann um 3000 einen neuen O Stern als neue Menschheit zur Welt zu bringen mit dem Titel Mai Treya als die sich blühend aufrichtende Kraft von Mai und Taurus als der Buddha Maitreya, der das

Kind vom Krist All und von der Magd Allahs ist, die Du als Maria Magdalena kennst, ohne zu wissen, was ihr wahres Wesen in Dir und in uns allen bedeutet.

Wenn ich also auch nicht weiß, wie die Menschheit des vorigen Großwinters und des vorigen Großfrühlings gelebt hat, ja, auch nicht, wie die Menschheit des vorigen Großsommers gelebt hat, denn unsere christliche Geschichtserzählung der Menschheit beginnt erst mit dem Beginn des vorigen Großherbstes, den die Menschheit, und Du und ich mitten darin, zwischen 3000 und dem Jahre 0 erlebt hat, so erkenne ich doch aus den Heiligen Schriften der Bibel die einzelnen Stationen wieder, die die Basis unserer uns bekannten Geschichte ausmachen. Und so kann ich Dir davon erzählen, wie sich die Liebe in uns im Laufe unserer Menschheitsgeschichte des Großzyklus entwickelt, die als ein O Stern anfängt und als ein Hakenkreuz auf dem Gipfel aller äußeren Erkenntnis zu enden scheint, wenn man nicht weiterreift bis zur Erleuchtung, in der wir sie als unsere göttliche Freiheit erleben.

Daß wir uns zu Weihnachten etwas schenken und einen Lichterbaum aufstellen, hat eine tiefe Bedeutung, denn beides symbolisiert im immer wieder neuen Wiederholen und Spiegeln des 1. Schöpfungstages das Geschehen, durch das in Gott als Leben Licht in seine schöpferische Unbewußtheit fällt, aus der wir alles schöpfen, was wir uns nur vorstellen können.

Wir bekommen zu diesem im äußeren Erleben noch dunkelsten ersten Schöpfen das ganze Licht geschenkt, das ausreicht, um uns bis zu unserer Rückkehr in das Ge Heim, aus dem wir alle kommen oder in dem wir uns alle selbst als Gott schöpfen, in dem geistigen oder göttlich schöpfenden INTER ESSE leben zu lassen, das nötig ist, um uns schließlich zu Weihnachten zweifelsfrei in Gott lebend wiederzuerkennen und im

Abendmahl am Ende des Karnevals über seine 3 tollen Narrentage erleuchtend als die Schöpferkraft wiederzuerkennen, die alles in sich schöpft, als wäre es außerhalb von ihr.

Unser eben angesprochenes Interesse daran als unser Interesse oder **Dazwischen Sein** als Seele zwischen Geist und Körper garantiert uns die Rückerinnerung oder auch die Er Innerung an unser wahres Wesen, das sich nie verändert, weil alles, was es schöpft, in ihm, in uns, geschieht, denn die Schöpfung ist nichts als Gottes, als unsere, Vor Stellung, die sich erst dann von sich selbst abzusondern scheint, die sich erst dann in sich krankhaft abzukapseln scheint, als entstünde da ein Krebsgeschwulst in Gott als Leben und unser tiefstes Wesen, wenn wir zum Ver Stand darin kommen, in dem wir dann so tun, als sei das Wasser oder Ge Wissen des frei fließenden Geistes Gottes auch noch im Eimer ein frei fließender schöpferischer Geist. Wir sintern uns damit von unserem göttlichen Wesen ab, verkapseln uns darin, weil wir im Ver Stand des Geistes stehenbleiben und dabei nicht wahrhaben wollen, daß damit die ganze Schöpfung abstirbt, versintert, sich absondert, sich also versündigt, denn Sünde bedeutet keine Unmoral, sondern Absondern durch geistiges Versintern bis hin zum Ge Dicht Gottes als sein **versickertes Offenbaren**, als sein

### **Phy Sick,**

das als Rand der Schöpfung wie abgestorben ist und dessen Anhänger man seit je mit Recht die einzigen Toten nennt, die es im gesamten Schöpfen gibt, weil sie geistig wie abgestorben sind in ihrem Ver Stand, der sie von ihrem wahren und unsterblichen Wesen als die einzige Lebendigkeit, die es gibt, absondert. Diese einzig existierende Lebendigkeit in unserem Ge Heim und als unser Ge Heim wird daher ebenfalls mit



Recht ein Gott der Lebendigen genannt, was besser hieße: Eine göttliche Schöpferkraft, die nur Leben kennt und Erleben und die daher niemals auf Dauer, wenn aber durchaus für eine kurze Zeit, in der man am Rand der Schöpfung oder des Schöpfens erschöpft ausruht, zulassen kann und wird, daß es im Ver Stand stehen bleibt, denn dann wäre das ganze Leben im Eimer!

Erkennst Du den Zusammenhang?

Wer sich bis zum Abendmahl als das alles verjüngende oder jüngste Gastmahl oder Gericht zwischen Schöpferkraft und Geschöpfungserleben nur im Ver Stand erlebt und daran festhält, als gäbe es gar nichts anderes, der wird das alles verjüngende oder jüngste Gericht nicht als einen heiligen Kuß auf seine Stirn erleben, der wird ihn zwar erleben, aber als Holocaust, als Brandopfer auf dem Altar des Übermenschen, der meint, auf Gott in sich verzichten zu können, weil er selbst alles regeln könne nach seinem Verstand, dem jede Schöpferkraft abgeht und damit auch jede geistige Freiheit und der damit der Vertreter des Todes ist, der für den freien, ewig schöpfend schöpferischen Geist als bloße Illusion erlebt wird, weil man in ihm nur sein physisches Gewand auszieht, um in einem freieren Erleben in Gott als Leben und als unser aller wahres Wesen mehr im Fleisch Gottes zu leben als wie bis dahin nur in der Schale seines Fruchtens als Schöpfung, die in ihrer Physik nur seine Haut ist, sein äußeres Gewand, das zwar Rückschlüsse auf sein Wesen zuläßt, das aber deswegen nicht als sein ganzes Wesen und daher auch nicht als Deine ganze Anwesenheit akzeptiert werden kann und auch nicht darf, will man nicht am Ende dieses tödlichen Ver Stehens alle geistige Blindheit auf dem Altar opfern müssen, der vor dem Allerheiligsten steht und den man den Brandopferaltar nennt oder das Holocausterleben.

Der unserem Holocaust des 20. Jahrhunderts im Fischezeitalter vorausgegangene Holocaust geschah im 20. Jahrhundert des Jungfrauzeitalters und zwar ebenso notwendig, weil Notwendig, wie der unsere vor kurzem geschehen mußte, weil weder damals noch heute die meisten Menschen bereit waren, Gott wirklich zu folgen, versprach ihnen doch die Logik ihres Verstandes viel mehr als Gott, versprach er ihnen doch die Herrschaft über das ganze Leben, wenn man nur genügend Intelligenz besitze, um auch noch das letzte Geheimnis des Lebens zu enträtseln, wodurch selbst Gott als unser Geheimnis zu Verstand gekommen wäre - und gestorben wäre, wie es ja Nietzsche, der sich in der Unendlichkeit seines Wesens nicht mehr zurechtgefunden hat und daher nicht, wie es hätte sein sollen, von Gott in die Erleuchtung hinein verrückt worden, sondern ganz allein für sich verrückt geworden ist, auch pünktlich vor dem damals schon unausweichlichen Holocaust auf dem übermenschlichen Wahn des Hitler verkündet worden ist:

**Gott ist tot!**  
**Wir brauchen ihn nicht mehr,**  
**weil wir so überintelligent geworden sind**  
**als einstiger Affe,**  
**daß wir ab heute auf ihn**  
**verzichten können.**

Vor dem Holocaust im Jungfrauzeitalter, 12000 Jahre vor unserem Holocaust im Fischezeitalter, war der Mensch genauso wie wir heute verblendet und geistig blind, und Blinde führten damals wie heute Blinde durch das letzte oder jüngste oder verjüngende Abendmahl und versuchten alles, um darin nicht in Gott umzukommen, sondern ihn für blind oder nicht exi-

stent zu erklären, weil es ihnen so schien, als könnten sie ihn entweder mit religiös minutiös erdachten Regeln austricksen, indem sie die Regeln über seine freie Lebendigkeit in uns zwar aufstellten und jeden töteten, der sich nicht daran hielt und halten wollte, weil ihm Gottes wahres Wesen Freiheit versprach und keine Diktatur bloßer Regeln im Namen Gottes und nicht im Wesen Gottes, oder aber sie könnten ihn tatsächlich ad acta legen, weil er gar nicht fähig sei, das wirklich in Gang zu bringen, was ihnen ihre Heiligen Schriften schon immer als das Geschehen auf dem Brandopferaltar vor dem Allerheiligsten mit der Bundeslade darin und mit seinem Erzählen als genetischer und Gen ethischer Schöpfungsakt darin erzählt haben.

Der Brandopferaltar vor dem Allerheiligsten ist der Tonangeber in Deinem Erleben, ist Gottes **Ton Gue** in Dir, ist der Ort Deiner Zunge, über die Du Gottes Wort verkündest und darauf ver antwortest, was Du sagst, wobei Gottes Wort aus dem Allerheiligsten kommt, aus der Bundeslade, aus der Wesenschau über das sich rasend drehende innere Auge, dessen göttliche Urkraft bei Gewaltanwendung radioaktiv ist und bei sich hingebender Liebe, die nicht berechnet, Radio aktiv und Inter nett.

Verstehst Du,  
warum die Atomkraft  
und das Radio  
und das Internet  
gerade mit dem Holocaust wiederentdeckt worden sind,  
wiederentdeckt werden mußten?

Dies geschieht alle 12000 Jahre neu,  
einmal im Zeichen der Jungfrau  
und einmal im Zeichen der Fische,

mit denen wir in unserem Geist  
 einmal den galaktischen Südpol  
 und einmal den galaktischen Nordpol  
 überqueren,  
 wie wir in deren Quadraterleben  
 im Zeichen der Zwillinge und des Schützen  
 einmal den uns nächsten Fixstern überqueren  
 und einmal in der Adventszeit  
 das galaktische Zentrum vor dem Pfeil des Schützen AMOR,  
 der sich linksdrehend ROMA nennt.

Das galaktische Zentrum ist Gottes Herzschlag  
 und erster Im Puls der Galaxie,  
 an deren Rand unsere Erde als Gottes Ge Dicht  
 auf uns einwirkt,  
 sich in uns einschreibend  
 und als Sinusbogen  
 oder Sinai unserer Galaxie  
 uns gesetzlich regelt und bestimmt,  
 in welchem Rhythmus sich unser Herz bewegt,  
 über dessen inneren Geist  
 wir uns als Liebe wiederkennen sollen in Gott,  
 die und der nicht berechnen  
 und die und der uns daher auch heilig nur küssen  
 ohne jedes Brandopfer,  
 wenn wir denn wie Gott lieben -

alles und alle

und nicht nur die, die wir dafür für würdig halten,  
 weil sie Gesetze halten,  
 die ausschließlich vom Menschen kommen,  
 von Blinden, die Blinde führen,  
 niemals aber von Gott.

Den Herzschlag Gottes  
nennt man Schlagen-Liebe-bewußt Sein  
oder kurz:

### **Beth Le Hem.**

Dieses Bethlehem ist kein Ort,  
auch nicht das galaktische Zentrum.  
Es ist ein Geschehen darin,  
ein erster Im Puls,  
das erste Wort im biblischen Erzählen Gottes:

### **Bereshit ... im Anfangen, im Aufbrechen aus dem Ge Heim ...**

in die Durchschaubarkeit  
und danach in die dichtere Sichtbarkeit Gottes  
bricht sich Gottes Wort siebenfach erleuchtend,  
strahlt es siebendimensional durchschaubar auf,  
erleuchtend also,  
aus dem Prisma Gottes aus reinem Krist All  
und verbrennt damit alles,  
was sich bis dahin nicht dazu erlösen wollte,  
sich selbst in Gott direkt wiederzuerkennen,  
ohne daß da noch irgendein Selbst zu finden sein würde,  
empfindet doch ein Tropfen Wasser oder Wissen,  
der in das unfaßbare Meer des bewußt Seins einmündet  
oder einfällt,

daß er nicht etwa  
 im Meer des bewußt Seins verschwindet,  
 sondern daß das Meer des bewußt Seins zu seinem neuen un-  
 faßbaren Bewußtsein wird, weiß er doch nun zweifelsfrei das  
 ganze Wesen Gottes in sich wohnend,  
 wenn auch weiterhin geheim,  
 also völlig durchschaubar also  
 und deswegen auch völlig unsichtbar  
 und im Ver Stand völlig unauffindbar,  
 aber eben dennoch als sein Ge Heim,  
 aus dem alles stammt,  
 auch der Verstand,  
 der in Gott eine Illusion ist wie der Tod es in Gott ist.

Mit dem Holocaust am Ende des Jungfrauzitalters vor 12000  
 Jahren im Zyklus des Platonischen Jahres mit seiner Dauer  
 von 24000 Fruchtjahren und 4800 Jahren im Kerngehäuse da-  
 zu, in seinem Zentrum als die Bundeslade mit dem Wort als  
 Herzschlag Gottes darin, ist die Menschheit vor der unseren  
 endgültig untergegangen in ihrem ihr eigenen Holocaust oder  
 Brandopfer all dessen, was sie übermenschlich als die heute so  
 genannten Atlanter, ohne Gott noch weiter bemühen zu wol-  
 len, genetisch und radioaktiv manipulierend in den Griff be-  
 kommen wollten, wie wir als die Menschheit der Arier uns  
 auch gottlos bemühen, das gesamte Leben durch genetische  
 und radioaktive Manipulation in den Griff zu bekommen, weil  
 sich geistig blinde Menschen, die sich trotz ihres geistigen  
 Mangels als die Experten des Lebens überhaupt darstellen,  
 dieses schauspielernd und ebenfalls nur manipulierend, davon  
 versprechen, nicht mehr krank werden zu können, ja, sogar  
 vielleicht für immer den Tod zu überwinden, dessen Überwin-  
 dung jede Art von Gott überflüssig mache, wie es einem die  
 geistig blinde Logik des Ver Standes eingibt, der nur zum  
 Rechnen gut ist, nicht aber zur Erleuchtung als unser Wieder-

erkennen in Gott als Leben von uns und allem, was in ihm geschöpft wird, als stünde es ihm außerhalb von ihm gegenüber.

Der Glaube, man stünde Gott gegenüber,  
bewirkt übrigens  
eine doppelte Bewegung,  
die einen auf Dauer zerreißt und krank macht,  
die einen verzweifeln lassen kann am Leben,  
weil sie einem sagt, sterblich vor Gott zu sein  
und nicht unsterblich in ihm.  
Daher nennt man diese Doppelbewegung  
das ZWEI FELL,

personifiziert: den Thiuvel- oder Teufel,

der ebenso in Gott wie der Tod in Gott eine Illusion ist,  
ein Spiel des Lichtes im Ton des Wortes.

Der Teufel ist der Zweifel, der Dir mit Engelszungen einzureden vermag, daß Lebendigkeit Tod bedeute und Tod im bloßen Ver Stand Lebendigkeit.

Wenn erst einmal etwas in Erscheinung getreten ist in Gott als Leben, fließt diese Erscheinung wie ein Wasserfall in die Tiefe des Unbewutseins und macht dieses bewußt.

Dabei wird die Erscheinung immer dichter, die zuvor als erste Erscheinung Gottes, die sogar seine einzige ist, die direkt aus ihm herausfließt oder herausstrahlt und die man daher als sein Prisma aus Krist All bezeichnen kann oder als sein einziges SON AR, das man personifiziert fälschlich als Gottes einzigen Sohn bezeichnet. Man kann sogar sagen, sie wird immer mehr zum Dichter, der seine Worte aus dem SON AR Gottes als sein unfabarer UNI VERS schöpft, als Gottes **Einzig** **Versi-**  
**on**, sich selbst in sich wiederzuerkennen durch Spiegelung im Geist als seine Vor Stellung, die im Dichterwerden und da-

durch Dichter werden zum vollständigen Erzählen der gesamten Vorstellung als Schöpfung wird, bis sie als sein ganzes GE DICHT durch eine Wende, durch eine Notwendigkeit im SON AR, durch Gottes Sommersonnenwende also, umgekehrt werden muß, um sich und damit auch die ganze dichte und erdichtete Schöpfung wieder zurück zum einzigen UNI VERS zu erheben, in dem man sich als Geschöpf im Schöpfer wiedererkennt als Schöpfer aller Erscheinungen, die das eigene Erleben ausmachen.

Und weil sich nicht das Herabströmen als Ganzes ergibt, um dann erst wieder nach oben zu steigen, sondern weil sich alles gleichzeitig ereignet, denn Gott kennt keinen Raum und keine Zeit, die durch den Raum erzeugt wird, er kennt nur sich ALL EIN, wie es das erste Gebot Mose richtig wiedergibt, heben sich das Herabströmen zum Dichterwerden und Dichte werden und das Zurückerheben zum Universwerden und universal Werden gegenseitig in der Mitte auf, wie es übrigens auch in jeder Meditation geschieht, denn Meditation und in der Mitte sein bedeuten dasselbe wie auch das Ergebnis davon als Begegnung mit Gott, mit unserem wahren Wesen als Leben, dessen mittlerer Wesenskern ein O STERN ist, mit dem man per Son zur Person aufersteht und erleuchtet ist, wenn man den ganzen Weg durch die Schöpfung von Gott zur Physik und wieder zurück in sich wiedererkannt hat und wenn man diesen Weg dann als Person auferstanden in allem bewußt lebt, was man tut und nicht tut.

Das Erleuchten geschieht dabei im Holocaust als Heiliger Kuß im Wiedererkennen des Schöpfers, daß er Geschöpf ist und im Wiedererkennen des Geschöpfes, daß es Schöpfer ist – gleichzeitig!

Und das Auferstehen im Erleuchten geschieht zu Ostern durch die Geburt als O STERN per Son, durch sichtbare Erscheinung, durch die Sonne, wenn Du so willst, die Du selber im



Wesen bist, weswegen sie Dir nur im Ver Stand vorkommt, als leuchte sie außerhalb von Dir, obwohl sie Dir im bewußt Sein der Erleuchtung innerhalb Deines Wesens leuchtet, denn erleuchtet erlebt, gibt es zweifelsfrei, gibt es frei vom Teufel, gibt es ohne Polarisierung kein Erleben außerhalb Deines AN WESENS.

Der mittlere Weg Buddhas,  
 der ja das Knospen jeder sichtbaren Erscheinung ist,  
 jeden bewußt Seins also,  
 ist daher identisch mit der Bergpredigt Jesu,  
 der ja das Knospen jeden Winters einer Erscheinung ist,  
 jeden Bewußtseins also.

Beides geschieht im Großen gleichzeitig,  
 obwohl es im Kleinen nacheinander bewußt wird,  
 wenn auch in derselben Station,  
 nämlich zu Ostern.

Kommst Du nämlich auf die Welt,  
 ist für Dich Ostern,  
 Auferstehung aus dem Krist All  
 in Deine Sichtbarkeit,  
 die das Krist All spiegelt,  
 weil sie aus ihm ausstrahlt,  
 nachdem Du als Gott zuvor  
 durch es hindurchgestrahlt bist  
 mit Deiner AB SICHT,  
 Deine Vor Stellung sichtbar werden zu lassen,  
 ohne Dich als Gott dabei selbst zu verändern,  
 nur in seiner Vorstellung wie in einem Film  
 oder Traum  
 zu leben, als erlebe man ein zeitlich begrenztes Abenteuer,  
 das man Schöpfung nennt,

solange man sich mit dem Film oder Traum  
als sein Leben identifiziert.

Und weil das Erleuchten durch das Abendmahl mit Gott  
erst dann zum Holocaust werden kann,  
wenn man geboren wird im Film als Filmheld und  
am Schluß  
das Geheimnis des Abenteuers NICHT durchschaut,  
das der Film Gott erleben läßt  
und das Gott den Film erleben läßt,  
den er dreht,  
den Du ganz ALL EIN  
in ihm mit ihm als er und Du  
mit allem und allen  
drehst,  
gerät das Entschleiern des Geheimnisses um Gott als Leben  
und als Deine und unser aller wahre Lebendigkeit in unserem  
und als unser Wesen zu einem Holocaust, zu einem Brandop-  
fer, das die ganze Welt in Brand steckt, statt daß sie sich dem  
Heiligen Kuß öffnet, der sie so selig macht, daß das Umstül-  
pen des Inneren zum Äußeren und des Äußeren zum Inneren  
zur alles durchschauenden Erleuchtung wird, die nichts mehr  
und niemanden verbrennt, weil es in der Hingabe nichts mehr  
gibt, was verbrannt werden könnte oder müßte.

Hast Du je erlebt,  
daß sich zwei Liebende streiten,  
solange sich der eine dem anderen  
und der andere dem einen hingibt?

Solange Du Dich dem Leben hingibst,  
streitest Du nicht darum,  
gibt es keinen Krieg gegen andere,  
denn alles ist miteinander verwandt

und voneinander abhängig!

Das ist die Bergpredigt,  
das ist der mittlere Weg,  
das bedeutet, unschuldig wie ein Kind zu leben.

Das geschieht durch Erleuchtung,  
durch den heiligen Kuß.  
Das geschieht durch jeden Kuß,  
den wirklich Liebende austauschen -  
Seligkeit, Raum- und Zeitlosigkeit,  
Göttlichkeit  
in allem,  
was man erlebt,  
wenn man liebt, ohne zu berechnen,  
wenn man handelt und ruht, ohne zu berechnen -  
wenn man also echt geworden ist  
und keinen Grund mehr sieht,  
andere täuschen zu müssen,  
anderen etwas vorzuspielen, was man gar nicht ist.

Wer das auch noch in der Situation tut, in der er eigentlich in  
sich Gott wiedererkennen müßte, am Ende seines Lebens näm-  
lich, der erfährt das Abendmahl als das letzte Gastmahl zwi-  
schen Schöpfer und Geschöpf auf Erden  
als Holocaust,  
als Weltkrieg,  
als radioaktive Ausstrahlung,  
als Weltenbrand

durch Umstülpung des Inneren nach außen  
und des Äußeren nach innen.

Das ist Karneval in seinen letzten 3 Narrentagen,

der mit dem Mosten des Mose unseres Bewußtseins auf Erden  
zum bewußt Sein in Mystik oder Wesensschau über das SYN  
AG OGE

als unser göttliches Auge

beginnt

und der mit dem letzten Abendmahl endet -

als Holocaust oder Erleuchtung,

denen der Aschermittwoch folgt und die Fastenzeit bis Ostern,  
in der man sich vom Karneval erholt und erleuchtet oder nicht  
schwangergeht mit einem neuen Kind nach einem göttlichen  
Orgasmus, wenn es keine holocaustische Vergewaltigung war  
über eine atomare Kernspaltung statt Kernschmelze, oder mit  
einem neuen Frühling zu einer neuen Schöpfung und Mensch-  
heit, die dann ab Ostern wieder jung und unschuldig wie ein  
neu geborenes Kind sein wird.

Das geschieht für unseren Großzyklus am Ende seines Winters  
aus hartem, kaltem, christlichem Kristall und aus sanftem,  
warmem, esoterischen Krist All um das Jahr 3500, mit dem  
die Zeit der Schwangerschaft als die Fastenzeit zwischen  
Aschermittwoch und Ostern zu Ende ist.

Der Aschermittwoch hat im heute aktiven Großzyklus um  
2000 begonnen und wird im Jahr 2033 enden, denn 1 Tag im  
Großzyklus dauert 33,33 normale Jahre.

Das ist nicht zufällig die Lebenszeit von Jesus, der nur einen  
einzigsten Tag als Symbolkraft des Winters aus Kristall und  
Krist All gebraucht hat, um ihn sichtbar auf Erden gebären zu  
lassen in den Jahren 0 bis 33,33. Abgenabelt wurde der Winter  
dann um 500 bis 533 im Fest der Erscheinung des Herrn, im  
Fest der frei werdenden Erscheinung des Winters als Krist All  
von seiner Mutter Herbst als CHE OPS oder WESENS  
SCHAU oder Wesensoptik mit der Eigenart des Syn Ag Oges,

des **Zusammenspiels von Wille und Absicht.**

Im vorigen Holocaust des vorigen Großzyklus,  
 dessen Antike wie die unsere um 500 nach der Geburt Christi  
 als die Abnabelung von seiner Mutter MARI A als das **Meer  
 des Bewußtseins** auf dem Gipfel aller irdischen Erkenntnis,  
 im galaktischen Zentrum also, in der Mitte, in der Meditation,  
 im Begegnen mit Gott also, im Herzschlag der Schöpfung also  
 als BETH LE HEM,  
 um 11500 untergegangen ist  
 mit dem Beginn seines damaligen GÄR MANENS  
 im Winter und Krist All  
 der Wesensschau oder Synagoge zur Erleuchtung  
 über die Krippe,  
 über den **Ruf nach Neuer Offenbarung**,  
 im vorigen Holocaust also, zwischen 10200 und 10000,  
 ist die Menschheit der Atlanter endgültig untergegangen in ih-  
 rem Brandopfer, weil sie wie die Menschheit der heutigen An-  
 tike nicht willens war, auf ihre Manipulationen des Lebens,  
 die sie für übermenschlich hielt und für so gut, daß man auf  
 Gott als Leben verzichten könne, weil die Genetik alles bio-  
 chemisch neu und besser als Gott ordnen könne und würde, zu  
 verzichten.

Du hast richtig gehört!  
 Es war kein Irrtum!

In jedem Holocaust geht die gesamte Antike endgültig unter,  
 um einer neuen Art zu erleben Platz zu machen.  
 Dies geschieht zuerst ohne Holocaust im Fest der Erscheinung  
 des Herrn mit dem Beginn des neuen Jahreslaufes im Januar  
 eines jeden Zyklus, ob groß oder klein. Dann nämlich erreicht  
 der alte Zyklus den seelischen Gipfel der irdischen Sichtbar-  
 keit, dem der geistige Gipfel der universalen oder göttlichen  
 Unsichtbarkeit als DIA MOND oder Saatkern im KRIST ALL  
 noch folgen muß, der nur durch einen göttlichen Orgasmus in

Dir, durch Erleuchtung in Dir, erschmolzen werden kann, was alleine durch Gott geschieht und niemals durch ein Geschöpf. Gibt es sich hier Gott hin, geschieht der Orgasmus, sofern er nicht im Wissen, daß er durch Hingabe geschähe, verhindert wird, denn dann ist es Berechnung und keine Hingabe. Jeder, der einmal nur einen menschlichen Orgasmus gehabt hat, weiß das.

Er weiß auch, daß nur echte Liebe zu einem alle Spannung erlösenden Orgasmus kommen kann. Niemals fühlt man sich durch einen bloß sexuellen Orgasmus erlöst, weil Gott dabei nicht anwesend ist, denn Gott ist Liebe, weswegen er auch nicht persönlich lieben oder lieb sein kann als lieber Gott. Und auch Dein innerstes Wesen ist Liebe und liebt daher nicht, weil man nur liebt, wenn man sein Wesen nicht kennt.

Liebe ist dann ein Energiegefälle, das sich einlöst im Austausch von Energien. Wenn aber Gott anwesend ist im Orgasmus, ob im Bett mit Deinem Partner oder in Meditation ganz all ein, dann fallen Schöpfer und Geschöpf ineinander und erkennen sich gegenseitig als das, was sie immer schon sind und immer sein werden, egal, wie viele Abenteuer der eine im anderen als sein persönliches Leben erleben mag, als wären Schöpfer und Geschöpf voneinander getrennt und etwas ganz verschiedenes in ihrem Wesen. In ihrem Erleben als undurchsichtige Erscheinung im Geschöpf und im Durchschaubarbleiben als Schöpfer sind sie ja wirklich grundverschieden.

Der Herbst endet mit der Geburt des Winters,  
er endete im Großzyklus mit dem Jahr 0  
unserer winterlichen oder christlichen Zeitrechnung.  
Seinen Höhepunkt hatte er im Totensonntag  
als Wechsel von Mose im Sinai zu Joshua in Kanaan,  
der um das Jahr 1000 vor der Geburt des Winters geschehen  
ist.

Sein Karneval begann am 11.11. des Großzyklus als der Auszug Mose aus der Agape Ägypten, mit der der Herbst begonnen hat und mit der jeder Herbst, ob groß oder klein, beginnt, denn ohne die Agape kann es niemals zu einem Vermosten des Saftes kommen, den man aus der geernteten Frucht auf dem Altar des Erntedankfestes, der der Altar des Abram ist, gewinnen will und muß,  
 ist dieser Saft doch die Sophie der Sufis,  
 die Weisheit Gottes in uns als Seelenbewußtheit,  
 die nur freigesetzt und in uns bewußt gemacht werden kann,  
 wenn man die in den sommerlichen Wechseljahren als die Erntezeit der reifen Frucht auf Erden als Dein vollreif gewordenes Körperbewußtsein geerntete Frucht als Frau Gottes keltisch keltert zum Sufi und dann mosaisch vermostet zur Mystik und dann gär manisch vergärt zum reifen Wein Gottes, der Deine geistig wieder offen Weite ausmacht, die uns orgiastisch berauscht oder ganz und gar zu einem neuen Menschen erleuchtet - oder verbrennt, wenn wir nicht durch Gott alkoholisiert worden sind, weil wir seine Herbstregeln mehr geliebt haben als seine uns unfaßbaren gär manischen Winterregeln, die uns als Herbstwesen nichts als tödlich erscheinen.

Der mosaische Most als jüdische Herbstmystik  
 beginnt erst im dunklen Faß zum Wein auszureifen,  
 beginnt erst ab dem Totensonntag,  
 der in Wirklichkeit ein Sonntag des Thot ist,  
 des Erfüllten Daseins  
 als die Adventszeit ist,  
 beginnt also im Großzyklus mit dem Jahr 1000  
 und endet im Winter Not gedrungen  
 entweder erleuchtend  
 oder alles verbrennend,  
 was je bis dahin zur warmen Jahreszeit gehört hat  
 in ihrer Dauer von 6000 Jahren im Großzyklus.

In der Mitte des Frühlings endet mit der Himmelfahrt Christi endgültig der Winter, und alles, was ab dann noch winterlich sein will, wird durch den Frühling untergehen. Alles, was ab da noch christlich sein will, weil es nicht erkennt, daß die Zeit des winterlichen Christentums mit dem Frühling beendet sein muß, wird durch den Buddhismus untergehen durch große Christenverfolgungen.

Das war im Großzyklus um 7000 der Fall.

In der Mitte des Sommers endet mit Mariä Himmelfahrt endgültig der Frühling, und alles, was ab dann noch frühlingshaft sein will, wird durch den Sommer untergehen. Alles, was ab da noch buddhistisch sein will, weil es nicht erkennt, daß die Zeit des frühlingshaften Buddhismus mit dem Sommer beendet sein muß, wird durch den Hinduismus untergehen durch große Buddhistenverfolgung.

Das war im Großzyklus um 4000 der Fall.

In der Mitte des Herbstes endet mit dem Buß- und Betttag endgültig der Sommer, und alles, was ab dann noch sommerlich sein will, wird durch den Herbst untergehen. Alles, was ab da noch hinduistisch sein will, weil es nicht erkannt hat, daß die Zeit des sommerlichen Hinduismus mit dem Herbst beendet sein muß, wird durch das Judentum untergehen als die Anhänger der Wesensschau, die man im Herbst des Großzyklus spirituell Che Ops oder die Wesensoptik Gottes genannt hat als die Kraft unseres inneren Auges.

Das war um 1000 vor Beginn des Winters der Fall.

In der Mitte des Winters endet mit den 3 Tollen Tagen im Karneval endgültig der Herbst, und alles, was ab dann noch herbstlich sein will, wird durch den Winter untergehen. Alles, was ab da noch jüdisch sein will, weil es nicht erkannt hat, daß



die Zeit des herbstlichen Judentums mit dem Winter beendet sein muß, wird durch das Christentum untergehen durch große Judenverfolgung, die uns alle vor kurzem so erschreckt hat, weil mit Ausnahme von ganz wenigen Menschen keiner damit gerechnet hat, daß Gott dem Herbst im Winter die Unterstützung versagen würde, die er ihm immerhin bis zur Wintermitte um 2000 unserer christlichen Zeitrechnung gewährt hat.

Weder die Propheten der Juden,  
noch die Johannisoffenbarung der Christen,  
noch die vielen Warnungen Gabriels im Koran,

der sogar fast ausschließlich  
wegen dieser Warnung vor dem nahenden Erleuchtungsvorgang in der Menschheit, als wäre sie eine Person, offenbart worden ist, damit er nicht zum Holocaust als Weltenbrand entarte,

konnten die Mehrzahl der Menschen davon überzeugen, daß Gott nicht anders kann, als das entweder erleuchtend loszulassen, was sich erfüllt hat, oder es zu verbrennen, weil es sich erfüllt hat und dennoch selbst nicht loslassen kann oder will, weil es ohne dieses erleuchtende Loslassen oder dieses unmenschlich erscheinende und ungerecht erlebte Verbrennen all dessen, was immerhin über 6000 Jahre als pure Wahrheit gegolten und sich als richtig bewährt hat, zu keiner neuen Auferstehung in einen neuen Frühling per Son zur Person kommen kann.

Gott selbst würde, wäre das möglich, sterben, würde er die Vorlieben und die Blindheit der Menschen auf immer zulassen, als gäbe es nur diese Menschen, die sich darauf eingerichtet haben, daß ihr Gott sie auf immer in ihren alten Rechten und Gewohnheiten belasse, weil er ein lieber Gott sei und weil

er sie lieber habe als jeden, der nicht Buddhist ist oder Hinduist oder Jude oder Christ.

Der Frühlingsgeist der Erde, das ist Sibirien vom Ural bis China, zielt wegen seiner jugendlichen Blütenkraft, auf der naturgemäß das Buddha in Dir sitzt, auf höchstes körperliches Können und muß, damit er darin nicht auf seinem Gipfel dem Jugendwahn verfällt, man könne alles über bloßes Können vollenden, in der Mitte seines Reiches die Frucht zum Erwachsensein ansetzen, was mit der Pubertät geschieht, in der Deine Sexualität wach wird, womit die wunderschönen Blütenblätter der Kindheit abfallen und Du und Sibirien aussehen, als stürbest und Du zusammen mit Deinem Reich Sibirien ab. Das geschieht mit jeder Pubertät.

Und das geschah daher auch mit der Pubertät der siebenfachen Gesamtmenschheit, als wäre sie eine Person, vor 27 Millionen Jahren. Heute befinden wir uns als Arier oder Homo sapiens sapiens seit 1 Million Jahren im Herbst der Gesamtmenschheit, mit dem sie großelterlich geworden ist - genau gegenüber der ersten Menschheitsphase als die Adamiten, in denen oder als die die siebenfache Gesamtmenschheit ein unschuldiges und völlig unbedarftes Baby und Kleinkind auf Erden war vor nun schon 36 Millionen Jahren.

Seine Eltern waren die Atlanter, die nach ihrem Holocaust der unreif gebliebenen vierten Menschheit als die Menschheit in den Wechseljahren oder in der Ernte Gottes auf Erden und nach ihrer Erleuchtung der im Zeichen der Jungfrau reif gewordenen vierten Menschheit überall in der Welt aufgetaucht sind, auftauchen mußten als die Kultur- oder Kinderbringer der neuen Menschheitsphase, denn ihre alte Heimat ist in einem völlig unnötigen Holocaust untergegangen und zwar sehr viel gründlicher, als es in unserem Holocaust vor erst kurzer Zeit geschehen ist. Es scheint tatsächlich, daß der Mensch in den letzten 12000 Jahren dazugelernt hat!

Unsere jetzt schon urlange toten Eltern als die Atlanter der Arier, von uns also, dem Homo sapiens sapiens, haben ihren Kindern aber eine bis heute sichtbare Warnung mit auf den Lebensweg gegeben, damit wir lernen sollten, die Welt nicht so in einem Holocaust unmenschlicher Manipulation durch wahnhaftige Rassenreinheit, durch wahnsinnige Atomspaltung oder durch die Wahnvorstellung, Krankheiten auf Dauer durch Genetik ausrotten zu können, abzutöten oder gar völlig zu zerstören, was sie alles selbst schon leidvoll versucht haben und was ihnen von Gott als Leben aus nicht gelungen ist, nicht gelingen konnte, wie es auch uns nicht gelingen wird, denn Krankheiten sind bittere Medikamente Gottes, sich darauf zu besinnen, was Leben eigentlich bedeutet und wie man selbst damit verwandt ist und nicht ein Stück davon, das außerhalb davon existiert.

Unsere Eltern in ihrem den damaligen Holocaust als die damalige Apokalypse des vorigen Großzyklus überlebenden Teil der vierten Menschheit seit der Geburt der siebenfachen Gesamtmenschheit in ihrer Baby- und Kleinkindphase der Adamiten, denen die 6 Schöpfungsstationen, die fälschlich die 6 Schöpfungstage genannt werden, vorausgegangen sind, in denen die siebenfache Gesamtmenschheit, in der wir heute die fünfte Menschheit als die Arier sind, eine Embryomenschheit auf Erden war, die zwischen Himmel und Erde lebte, also aus physischer Sicht im Unsichtbaren, im Wesensbauch unserer lebendigen Mutter Erde, unsere Eltern also, die 9 Millionen Jahre mit dieser allerersten oder nullten Embryomenschheit schwanger war, erbaute dort, wo der A O R T A der Mutter Erde ist, auch heute noch, immer also, solange die Erde existiert und lebt, ein Symbolgeschehen auf, das die, die es in sich erfahren wollen und die, die darin wie in einem Buch des Lebens lesen können, weil sie es in sich wiedererkennen, darauf

hinweisen sollte, wann und wie es zum atomaren Holocaust komme und wann und wie es zur geistigen Erleuchtung komme, damit der Mensch für alle Zeiten den Holocaust vermeiden könne oder zumindest sich nur so gering auswirken lasse, daß er nicht die ganze Welt atomar in Brand stecke, wie es unseren Eltern geschehen ist, die regelrecht süchtig waren, die Welt in ihrem Wesen magisch zu manipulieren und wissenschaftlich genetisch zu verbessern, wie sie meinten.

Ja, es ist richtig!

Alle sieben Menschheiten, die auf der Erde existieren werden als die sieben Reifestufen, die es auch in Deinem kleinen Lebenslauf gibt von der Geburt bis zur Seligkeit in Erleuchtung oder bis zum Tod als Ende Deiner jetzigen Körperexistenz, kommen je in ihrer Art zu ihrer Erleuchtung oder zu ihrem ihr gemäßen und selbst gestalteten Tode.

Und alle sieben Menschheiten der Gesamtmenschheit auf Erden kommen natürlich auch je zu ihrem Kenntnispfahl, zu dem auch am Schluß die voll ausgereifte Naturwissenschaft gehört, so daß man sagen kann, die gerade erlebende Reifestufe der Gesamtmenschheit ist dann an ihr Klassenziel angekommen und bleibt entweder sitzen oder wird in die nächste Klasse versetzt, wenn sie sich der Natur wissenschaftlich zugewandt hat, weil sie die anderen Arten, sie sich zu erschließen, bereits gelernt hat und entweder als außen untauglich verworfen oder als übermenschlich nach innen geholt hat - wodurch eine Versetzung stattfindet, ist dies doch eine echte Transformation durch Potenzierung des Bewußtseins zum bewußt Sein im Gegensatz zu den bloßen Manipulationen der Wissenschaftler, deren Bewußtheit immer auf derselben Ebene bleibt, womit sie auch weiterhin blind bleiben für die nächste Klasse in Gott als Leben, wodurch die Menschheit im Teil der naturwissenschaftlich geprägten Menschen sitzenbleibt.

## **Transformation erzeugt die Erleuchtung, Manipulation erzeugt den Holocaust.**

Wir sind heute gerade in den Zustand der Manipulation gekommen, der uns süchtig danach macht, den Tod durch Intelligenz statt durch Geist zu überwinden.

Der Geist manipuliert nicht. Er geht mit dem Leben und erkennt sich schließlich als Leben und erkennt zweifelsfrei dabei, daß der Tod nur eine Illusion ist wie auch die Geburt, denn beide sind nur die beiden Pole einer einzigen Lebensachse - Nordsüd. Geburt ist der Beginn eines magnetischen Anhaftens an dichter Anwesenheit.

Tod ist der Beginn eines Lösens von diesem Anhaften, womit man lose wird, erlöst von der Magnetkraft, die einen bindet, die einen dicht macht, die einen vorübergehend ungeistig werden läßt und dafür intelligent, **am Ende zum Ver Stand gekommen**, wovor uns jede der sieben Religionen aus gutem Grund warnen, tötet er doch das göttliche Schwingen und geistige Fließen in Dir. Du bist im Eimer, die Menschheit ist im Eimer, wenn Du nur ihm folgst, wenn Du nur auf ihn setzt. Und im Eimer hört das Wasser auf zu fließen.

Das Fazit kann nur die wissenschaftliche Aussage sein, Gott sei als schon immer tot anzunehmen. Das Wasser, das doch aus dem Fluß des Lebens genommen und mit allen Mitteln untersucht worden sei, bewaise dies, wie man uns lehrt, ohne daß wir dem entgehen können, weil wir die naturwissenschaftlich orientierten Schulen durch Schulzwang besuchen müssen und nicht freiwillig besuchen.

Der Frühling,

Sibirien also vom Ural bis China,

in seiner Dauer von 9000 bis 6000 im Großzyklus,

in der Mitte geschehen Holocaust oder Erleuchtung

als pubertärer Blütenabfall zum Ansetzen der Frucht,  
 der Frühling also giert jugendlich nach körperlichem Können  
 und nach der Liebe zu einem passenden Partner. Erleuchtet  
 wird er im Buddhismus durch ein Nachhineingehen als das gei-  
 stige Fruchten.

Der Sommer,  
 Asien also von China bis Indien,  
 in seiner Dauer von 6000 bis 3000 im Großzyklus,  
 in der Mitte geschehen Holocaust oder Erleuchtung  
 als Fruchternte in den Wechseljahren zum Erntedankfest,  
 der Sommer also giert erwachsen nach seelischer Erkenntnis  
 und nach der Liebe zum Partner in sich selbst. Erleuchtet wird  
 er im Hinduismus durch ein Stillwerden als das geistige Ern-  
 ten.

Der Herbst,  
 Afrika also von Indien bis zum Atlantik,  
 in seiner Dauer von 3000 bis 0 im Großzyklus,  
 in der Mitte geschehen Holocaust oder Erleuchtung  
 als Entsaftung und Vermoftung durch Vergreisung,  
 der Herbst also giert großelterlich weise geworden nach inne-  
 rer Macht und Magie und nach einer Liebe zu Gott. Erleuchtet  
 wird er im Judentum durch Wesensschau  
 als das geistige Mosten.

Der Winter,  
 Europa also vom Atlantik bis zum Ural,  
 in seiner Dauer von 0 bis 3000 im **neuen** Großzyklus,  
 in der Mitte geschehen Holocaust oder Erleuchtung  
 als Vergärung des Mostes Mystik durch Seligwerden,  
 der Winter also giert urgroßelterlich nach totalem Wissen und  
 nach einer Alliebe. Erleuchtet wird er im Christentum als das  
 geistige Gären zum reifen Wein.

Der Frühlingsmensch läßt die Rebe wurzeln,  
 der Sommermensch hegt die reife Rebe,  
 der Herbstmensch keltert die Traube,  
 der Wintermensch vergärt sie zum Wein.

So folgen nach Gottes Lebensplan und Lebenslauf auf Erden Sibirier, Asiaten, Afrikaner und Europäer aufeinander, die auf dem harten männlichen Rücken der Erde leben. Und es folgen mit denselben Aufgaben in weiblicher Art auf dem weichen Bauch unserer Mutter Erde die im Pazifik lebenden Menschenschläge gemäß der vier Jahreszeiten Gottes auf Erden als Polynesier, Aborigines, Südamerikaner und Nordamerikaner aufeinander.

Das Herz unserer Mutter Erde aus der weiblichen Sicht von vorne ist Hawaii, weswegen man die erste Frau, die sich vom Mann getrennt sah, auch HWA genannt hat oder in lateinischer Lesart EVA. Der Orient ist das hintere Herz unserer Mutter Erde aus der Sicht des Mannes, der sich darin zum ersten Mal von der Frau getrennt sah. Das Wesen der Frau ist nämlich venös mühsam aufsteigend, das Wesen des Mannes ist dazu arteriell leichtfüßig herabströmend, alles erntend, was die Frau mühsam errungen hat, wobei die Frau vom Mann durch Erleuchtung profitiert, wird sie doch durch Erleuchtung frei von ihrer ihr bis dahin sinnlos erscheinenden Mühsal auf Erden. Und ich rede hier nicht nur von der Frau außerhalb von uns, sondern auch und vor allem von der Frau in jedem von uns.

Spirituell nennt man alles, was sichtbar gesammelt ist, Frau und alles, was unsichtbar ausstrahlend ist, Mann. Diese Art Frau kommt aus dem A ORT A vorne, aus Hawaii, in dem die Frau den Mann in ihrem Inneren oder Hara hütet, und diese Art Mann kommt aus dem A ORT A hinten, aus dem Orient,

in dem der Mann die Frau in seinem Inneren oder Harem hütet.

Wenn Du beurteilen willst, welche Religion für Dich richtig ist, dann mußt Du herausfinden, welches Wesensziel Du hast. Für den Westen sind die keltischen Kelterer wichtig und danach die mosaischen Moster und danach die etruskischen Verestherer und danach die germanischen Vergärer und danach die finnischen Wanen, die als erste den ausgereiften Wein Gottes als Erleuchtung probieren in geistig offener Weite und neu wiedergefundener kindhafter Unbedarftheit, an dessen Ausreifung sich so viele verschiedene Menschheiten bemüht haben in der Hoffnung, daß jede Menschheit und jedes Reich der vier Jahreszeiten zum Reifen des Weines Gottes nicht nachlassen würden, sich um diesen Wein zu bemühen, der am Ende nur über das essigsaurer GÄR MANEN vollendet werden kann im dunklen Faßisums Gottes auf Erden, der uns bei Überheblichkeit zum faschistischen Holocaust gerät oder der uns bei wirklicher Alliebe zu allem und allen im Vollenden aller Bemühungen in Afrika als Herbst, in Asien als Sommer und in Sibirien als Frühling Gottes auf Erden zur vollen Erleuchtung aller Menschen der Erde gelingt, um daraus wieder im Pazifik zu landen, im Frieden der Mutter, die uns die Kraft dazu gibt, über ihr Wesen voll in Gott als Leben auszureifen, ohne daß eine der sieben Menschheiten oder daß eines der vier Reiche als die vier Jahreszeiten Gottes auf Erden behauptet, sie oder es alleine sei von Gott geliebt, und man könne nur über ihre Art ihrer Jahreszeit zur Erleuchtung oder zu Gott zurückfinden. Eine solche Behauptung läßt uns die Pubertät ohne Liebe erleben, fruchtlos zur bloßen Sexualität degradiert, läßt uns die Wechseljahre ohne Liebe erleben, saftlos zur bloßen Verpflichtung degradiert, läßt uns das Altern zur Weisheit ohne Liebe erleben, ohne Wesensschau, vergreist zum Tode verurteilt, und läßt uns am Ende unseres Lebenslaufes das Selig-



werden ohne Liebe erleben, geistlos zum bloßen Intellekt degradiert.

Bedenke bei allem bitte,  
daß die sinnvoll aufeinander folgenden Jahreszeiten  
immer die ganze Welt für sich bestimmen  
und nicht nur ihr ihnen am meisten liegendes Reich!

Europa bestimmt daher zwischen 0 und 3000 naturgemäß die ganze Welt und muß um 3000 für weitere 3000 Jahre die Weltherrschaft an Sibirien abgeben, das sie wieder ab 6000 für weitere 3000 Jahre an Asien abgeben muß, damit sie Afrika um 9000 für erneut 3000 Jahre übernehmen kann, sodaß Europa zum Schluß dieses Lebenslaufes im Großzyklus ab dem Jahr 12000 erneut für 3000 Jahre den Frühling in sich vorbereiten kann, mit dem es ab der Erleuchtung im Aschermittwoch in der Mitte seines Wesensreiches schwangergeht, wie es das auch ab dem Jahre 2000 bis zum Jahre 3000 tun wird, wenn es Gott als Leben wirklich folgen will, denn sonst stirbt die weiße oder winterliche Rasse an Überalterung und Starrheit mit faulender Hirnerweichung aus.

Dateiname: Der Heilige Kuß im Holocaust  
Verzeichnis: D:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\Eigene Dateien\BÜCHER von SU MYNONA\meine Bücher  
Vorlage: D:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\Anwendungsdaten\Microsoft\Vorlagen\Normal.dot  
Titel: HITLERS SCHULD  
Thema:  
Autor: Su Mynona  
Stichwörter:  
Kommentar:  
Erstelldatum: 24.05.2006 08:56:00  
Änderung Nummer: 5  
Letztes Speicherdatum: 10.01.2012 10:14:00  
Zuletzt gespeichert von: Su Mynona  
Letztes Druckdatum: 10.01.2012 10:14:00  
Nach letztem vollständigen Druck  
Anzahl Seiten: 73  
Anzahl Wörter: 13.090 (ca.)  
Anzahl Zeichen: 82.469 (ca.)